

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 217.

Montag den 5. August.

1867.

Ich bringe zur Kenntniß der Herren Stadtverordneten, daß nach Mittheilung des Rathes die über Quartierleistungen getroffene localstatutarische Bestimmung von der K. Kreisdirection bestätigt worden ist und daß vom 1. August d. J. ab der nicht casernirte Theil des hiesigen Garnison vom Rath eingemietet werden wird.
Joseph, B. d. St.

Sachsens wissenschaftliche Leistungen während der letzten zwei Jahrzehnte.

Entschieden war es ein glücklicher Gedanke des französischen Unterrichtsministers Duruy, als derselbe jene Anregung zur Auslegung einer Reihe von Berichten über die Wissenschaften und die Literatur auf der Pariser Weltausstellung gab, durch welche die letztere eine bisher noch niemals dagewesene Zugabe von großem Werthe erhielt. Es war eine schöne Idee, nachdem man in den bisherigen Ausstellungen neben dem Gewerbefleiß der Kunst einen Platz gewährt hatte, sich jetzt auf einen höheren Standpunct zu erheben und „die reine Wissenschaft ihrer Anwendung, ihrer äußerlichen Offenbarung gegenüberzustellen.“ Die Leistungen, welche der Ausdruck wissenschaftlichen Strebens sind, nehmen zwar — ihrer Natur nach — eine bescheidene Gestalt an; sie beanspruchen wenig Platz. Aber dennoch konnte man erwarten, daß sie nicht übersehen werden würden; ja, Duruy durfte mit Recht behaupten, daß viele dieser Ausstellungsgegenstände ihre glänzenden Nachbarn überleben werden, weil in ihnen mehr vom Geiste der Nation enthalten ist, als in diesen. Galt der Plan auch ursprünglich nur für Frankreich, wo eine Anzahl wissenschaftlicher Autoritäten zur Berichterstattung über jedes Special-Fach gewonnen wurde, so durfte man doch erwarten, daß auch die andern Völker dem Beispiele folgen und objective Berichte über ihre wissenschaftlichen Leistungen während der letzten zwei Jahrzehnte einbringen würden.

Wie Sachsen in dieser Beziehung auf der Pariser Ausstellung repräsentirt war, ist der beste Beweis, daß die schätzenswerthe Anregung, welche von Seiten Frankreichs ausging und jeder Nation Gelegenheit gab, ihre geistige Thätigkeit überblicken zu lassen, bei uns wohl verstanden und gewürdigt worden ist. Nicht nur daß Seitens unseres Cultusministeriums eine Sammlung von Lehrmitteln zum Schulunterricht nebst einem Berichte über die Organisation des sächsischen Unterrichtswesens der Jury vorgelegt wurde, so beauftragte auch das Ministerium unsern viel begabten Wittbärger Hofrath Prof. Dr. Warbach mit der Abfassung eines Berichtes über literarische Leistungen im Königreiche Sachsen lebender Schriftsteller während der Jahre 1847 bis 67. Daß diese Wahl eine glückliche war, bekundet der in vorzüglicher typographischer Ausstattung nun vorliegende 214 Seiten starke Band, welcher die Frucht von Warbach's Thätigkeit war und ein sehr anschauliches Bild von dem regen, vielseitigen Geistesleben bietet, durch welches unser kleines Sachsen sich stets unter allen Nationalitäten einen höchst ehrenvollen Platz gewährt hat. Es war natürlich, daß etwas durchaus Vollkommenes und Vollständiges von diesem Berichte schon deshalb nicht erwartet werden konnte, weil schwerlich ein einziger Mann Vielseitigkeit und Kraft genug inne wohnt, um das ganze Gebiet menschlichen Wissens und Könnens gleichmäßig zu umfassen, und weil andererseits die der Arbeit gewährte Zeit verhältnißmäßig eine nur kurze war. Die Ereignisse des vergangenen Jahres hatten es unmöglich gemacht, die Berichterstattung einer Anzahl ausgezeichneten Gelehrter zu übertragen, deren Jeder sein Gebiet kannte und beherrschte. Die Arbeit würde — darin müssen wir Warbach's bescheidenen Aeußerungen beipflichten — an Vollständigkeit und Gründlichkeit gewonnen haben; ob aber auch an Objectivität, möchten wir bezweifeln, wenn wir erwägen, wie nicht selten Neid und Rivalität auch bedeutendere Geister veranlaßt, die Verdienste Anderer, die auf gleichem Gebiete arbeiten, zu ignoriren, ungenügend zu würdigen oder herabzuziehen. Intelligenz und Charakter, wissenschaftliche Bedeutung und ein von Egoismus freier Gerechtigkeitsfönn sind leider nicht immer vereint.

Nehmen wir daher Warbach's Werk wie es ist; es mag Läden haben, es mag „eine hastig zusammengeraffte Uebersicht“ über die

literarischen Productionen sein, aber es bietet doch ein von edlem, idealistischem Zuge durchhauchtes, überstüllichs, unbefangenes Bild von dem, was die sächsischen Schriftsteller, d. h. diejenigen, welche zur Zeit ihrer Verfasserchaft ihren wesentlichen Wohnsitz in Sachsen hatten, im erwähnten Zeitraume geleistet haben. Erhöht wird der Werth dieses Bildes dadurch, daß der systematischen Vorföhrung jener Schriften eine Betrachtung vorausgeschickt ist über die Grundbedingungen und Voraussetzungen des Culturlebens in Sachsen, die Quellen der literarischen Production, die Erscheinungen, welche dieselbe begleitet haben und theils von Einfluß auf sie gewesen, theils durch sie hervorgerufen sind. Die Schilderung der in Sachsen bestehenden wissenschaftlichen Vereine und gelehrten Körperschaften, der Kunstvereine, Wohlthätigkeitsvereine, Volksbildungsvereine, der königlichen und Privatsammlungen, der Lehranstalten u. s. w., die Darstellung des sächsischen oder richtiger Leipziger Buchhandels, die Bemerkungen über die Journalistik sind treffliche Details des Warbach'schen Buches, und bringen in die unvermeidliche zeitweilige Monotonie der Aufzählung von Werken angenehme Ruhepunkte, an welchen der geistvolle und glänzende Styl des Verfassers zu seiner Geltung kommt. Was Sachsens Zeitungswesen betrifft, so erfahren wir, daß Anfang 1867 nicht weniger als 278 Zeitschriften daselbst gedruckt und verlegt wurden, darunter 26 Unterhaltungsblätter, 109 politische und tagsgeschichtliche Blätter, 12 die nur zu amtlichen und localen Nachrichten bestimmt sind, 19 für Philosophie, Theologie, Pädagogik &c., 11 für Jurisprudenz und Staatswissenschaften, 24 für Philologie, Bibliographie und Geschichte, 9 für Mathematik und Naturwissenschaften, 41 für Ackerbau und Forstwissenschaft, 33 für Bergbau, Handel und Industrie, 12 für Kunstinteressen, 3 für Freimaurerei und eine Anzahl vermischten Inhalts. Von den 278 Zeitschriften erscheinen 114 in Leipzig und überdies noch 23 im Leipziger Regierungsbezirk. Größere politische Zeitungen bestehen in Sachsen nur 5: die Deutsche Allgemeine Zeitung, das Dresdner Journal, die Constitutionelle Zeitung, die Sächsische Zeitung und die älteste aller deutschen Zeitungen, die 1660 gegründete Leipziger Zeitung. So sehr man bedauern muß, daß diese auffallend geringe Zahl politischer Journale einen nicht günstigen Schluß auf das allgemeine Interesse an Politik nahe legt, so kann man sich doch im Ganzen und Großen über den blühenden Stand des Zeitungswesens in Sachsen, welcher aus den obigen Zahlen sich ergibt, nur freuen. Allerdings hat, wie Warbach treffend bemerkt, überhaupt in Deutschland das Zeitungswesen seit einem Menschenalter einen ungemeinen Umschwung erfahren. — Die einst, als es noch zur Würde eines gebildeten Mannes gehörte, über die Erscheinungen des Büchermarktes ein Bewußtsein und über den Werth der literarischen Leistungen ein Urtheil zu haben, in Deutschland so beliebten Literaturzeitungen sind vollkommen verschwunden und auch die Journale, welche auf eine geistreiche Unterhaltung des Publicums ausgingen und die Literaturerscheinungen wenigstens zum Gegenstande einer gedankenvollen Besprechung machten, sind bis auf eine kleine Anzahl ausgestorben, welche nur ein kümmerliches Dasein fristet oder im Dienste der buchhändlerischen Reclame steht. Aber darum hat die Journalistik nicht aufgehört; sie hat im Gegentheil einen früher gar nicht für möglich gehaltenen Aufschwung genommen. Es ist ihr gelungen, vollkommen zeitgemäß zu werden, daher Charakteristiken die Mittel, mit welchen sie ihre großen Erfolge erlangt, in unwiderleglicher Weise den Geist, welcher die große Masse des gegenwärtig lebenden Volkes beherrscht. Diese Mittel sind: eine den verbreitetsten politischen Sympathien und Antipathien entsprechende Färbung des gesammten Inhalts der Zeitschrift, socialer Standal in leichter Novellenform, von Poesie nichts als von Zeit zu Zeit ein blasirt sentimentales lyrisches Gedichtchen, Belehrungen über allerlei nützliche

Dinge in möglichst pikanter Form, gute Illustrationen, gutes Papier, guter Druck und zu alledem ein höchst billiger Preis, berechnet auf einen Absatz von mindestens 20,000 Exemplaren. Wir leben eben in einer Zeit, welche nur Sinn hat für das Nützliche, das Gefällige und den Standal, — von keiner Art von Idealität aber etwas wissen mag, weil sie unbequem ist. Neben dieser auf Unterhaltung berechneten Journalistik florieren noch die politischen Zeitungen, welche durch ihre politischen Tendenzen ihr Publicum suchen und finden. Eine Zeit lang nahmen die politischen Zeitungen die Unterhaltungsliteratur ins Schlepptau; das hat aber nachgelassen. Das Feuilleton der meisten Zeitungen ist jetzt nur der sociale Klatsch und das auf Reclame hinauslaufende Geschwätz über die vorübergehenden Leistungen der Künste, welche allgemein zum Amusement einer mehr oder weniger blasirten Menge gemißbraucht werden.“ Wir konnten uns nicht versagen, diese Stellen ausführlicher wiederzugeben, da sie, so herbe und streng sie klingen, doch die wirklichen Schäden der heutigen Journalistik aufdecken und zugleich auf das — in Folge jener Erscheinung — entstandene Sinken des Buchhandels hinweisen. „Der Buchhandel“ — sagt Marbach — „geht den Launen des Publicums nach, um dieses zu seinem Vortheile auszunutzen; die Zeitschriften thun dasselbe, aber um das Publicum, indem sie dasselbe in bestimmte Richtungen hineinziehen, zu beherrschen.“

Von den journalistischen Unternehmungen, welche auf Unterhaltung des Publicums hinausgehen, führt der Verfasser nur diejenigen an, welche sich an einen auf höherer Bildungsstufe stehenden Leserkreis wenden und welche schon seit längerer Zeit sich erhalten haben, so daß sie wohl geeignet sind, den Geschmack und die geistigen Bedürfnisse desjenigen Theils des deutschen Volkes zu kennzeichnen, der, ohne eigentliche Gelehrtenbildung zu besitzen, doch bis zu dem Niveau des gegenwärtigen Culturlebens sich erhebt. Dabei glaubt er hervorheben zu müssen, daß die deutschen Gelehrten jetzt weniger als früher um die volkshämlichen Literaturinteressen sich bekümmern, nicht weil Deutschland in Bezug auf diese hinter anderen Culturvölkern zurückgeblieben, sondern aus einer Gleichgültigkeit, welche die Folge eines mehr oder weniger einseitigen Vorwärtstrebens auf streng wissenschaftlichen Gebieten und einer tiefen Mißzufriedenheit mit den Bedingungen des socialen Lebens in unserer Zeit ist. Daher kommt es, daß gerade diejenigen Zeitschriften, welche in der Form der Darstellung mehr an eine gelehrte und principielle Auffassung anstreifen, die wenigsten Abonnenten haben, während die Blätter, welche mit dem was sie bringen den Zweck der nützlichen und zeitgemäßen Belehrung und der angenehmen Beschäftigung einer nicht gerade auf das Ideale gerichteten Phantasie anstreben, eines außerordentlich großen Kreises von Abnehmern sich erfreuen.

Der specielle Theil von Marbach's Werk, die eigentliche „Literarische Uebersicht“ umfaßt nach Vorausscheidung der allgemeinen/bibliographischen und encyclopädischen Werke drei Hauptgebiete: 1) Die exacten Wissenschaften (Mathematik, Naturwissenschaften und deren Anwendungen), 2) die speculativen und historischen Wissenschaften, 3) die schönen Wissenschaften und die Rationalliteratur. In diese drei Abtheilungen, von denen die erste durch Schärfe und Form, die zweite durch Fülle des Inhalts und die dritte durch das Streben sich auszeichnet, den Inhalt mit der Form in diejenige Uebereinstimmung zu bringen, welche die Bedingung der Classicität ist, hat Marbach etwa 2000 ihm bekannt gewordene Werke der sächsischen Schriftsteller systematisch untergebracht, unter denen wieder diejenigen, welche in Paris mit ausgestellt sind, typisch hervorgehoben sind. Es geht aus dieser Zusammenstellung, der ein sehr zweckmäßiges Autorenverzeichnis beigegeben ist, manches Resultat hervor, welches dem Verfasser in seiner Schlußbetrachtung über Sachsens Bedeutung für das deutsche und allgemeine Culturleben manchen interessanten Rückblick gestattet. Der Hauptsache nach ergibt sich, daß in Sachsen am meisten auf dem Gebiete der exacten, weniger auf dem der speculationen und am wenigsten auf dem der schönen Wissenschaften geleistet worden ist, daß, während in Dresden die Kunst überwiegt, in Leipzig die Wissenschaft vorherrscht, und daß Leipzig es ist, dessen Beispiel auf die literarische Thätigkeit Sachsens am meisten einwirkt. Wir sind leider nicht im Stande, hier jene anziehenden Ausführungen detaillirt wiederzugeben; geist- und schwungvolle Darstellung der wichtigsten Gesichtspunkte machen den genannten Abschnitt zum würdigen Schlußsteine eines Werkes, für dessen liebevolle Ausführung sich Marbach den Dank jedes sächsischen Schriftstellers verdient hat.

Aus Kaiser Max I. von Mexico Reise-Memoiren.

v. Maximilian's Liebe zu deutscher Art und Sprache geht aus vielen Stellen hervor.

Als er mit dem Vicar von Antivari (Albanien) die erste Zusammenkunft hat, und in Montignos Peton „einen schönen großen Mann mit echt apostolischem Aeußern, mild und Ehrfurcht gebie-

tend, ein Fürst der Kirche, dem man seine heilige Sendung im ruhigen, sanften Antlitz abliest“ vor sich hat, so ist es ihm „die angenehmste Ueberraschung, daß er ein Deutscher mit dem wohlwollenden blauen Auge, dem himmelfarbigem Spiegel eines reinen germanischen Gemüths ist.“ „Aber 20 Jahre lebt er schon im vergessenen Antivari und über 20 Jahre hat er seine Heimath nicht gesehen und steht mit derselben kaum mehr in Verbindung.“ „In treuer Absicht bemühte ich mich mit ihm von Rdn zu sprechen, doch hatte das Wort kaum mehr einen Klang für ihn, ja die Muttersprache ward ihm schwer; es liegt viel Wehmuth in der Wahrheit, daß wir Deutsche so schnell unsere Eigenthümlichkeit vergessen, nur Haß und heiße Liebe prägen sich ein, zu Beiden haben wir eben keinen Anlaß und darum vergessen wir. Der Begriff Deutschland ist unbestimmt geworden und das ist die traurige Ursache dieses großen Uebels.“

So wird er zu Rondoni (Albanien) an die deutsche Heimath erinnert.

„Die Antivari mit den schwimmenden Minarets und der südlichen Bergbeleuchtung den türkischen, feierlich sinnlichen Typus trägt, so trägt Rondoni, die blaue Fluth, das noch blauere Himmelszelt und die afrikanische Hitze ausgenommen, den Charakter eines deutschen Landes, wohlverstanden einer unbewohnten Strecke desselben, wie man sie in alten Zeiten, als keine Fabriksklapperten und kein Dampfswagen schnaubte, noch fand und man — Dank sei es der Amerika-Sehnsucht, vielleicht bald wieder findet — wird. Der erste Zug aus dem deutschen Bilde war der weite Hutweidengrund mit Thymian und niederem Strauchwerk, Brombeeren und vereinzelt Eichen bedeckt, den wir, an die deutschen Hundstage denkend, durchleuchten; die Sonne aber erinnerte uns doch an den Orient und zwang uns unter das graue Laubdach einiger hundertjähriger Oliven fliehen.“

Verschiedenes.

* Leipzig, 4. August. Der gestern in den sämtlichen Räumen des Schützenhauses von der Gesellschaft „Klapperkasten“ veranstaltete Festabend bot namentlich in musikalischer Beziehung einen ausgezeichneten Hochgenuß. Mit einem Männerchor: „Zum Walde“ von Herbeck, vorgetragen vom akademischen Gesangverein „Arion“ und Mitgliedern der „Liedertafel“ unter Leitung des Herrn Richard Müller, wurde das Concert eröffnet, welcher Piece zwei Lieder von Rob. Schumann: „Du bist wie eine Blume“ und „Die Totenblume“ folgten. Die classischen Lieder wurden mit prächtiger Tonfülle und wahrhaft künstlerischem Verständniß von Herrn Louis Kraft, der als Dilettant die Gesangsbildung des Sangmeisters Herrn Fr. Schmitt in München, welcher gestern als Gast anwesend war, genossen hat, vorgetragen und erntete den Beifall des vollen Hauses. Gleichen Erfolg errangen mit ihren Vorträgen die Herren Capellmeister Holland und Pianist Michael Herz; ersterer spielte das Mendelssohn'sche Violinconcert in E-moll und letzterer eine Polonaise für Pianoforte (op. 22) von Chopin. Die Begeisterung der Zuhörerschaft gipfelte sich bei dem Vortrag der berühmten Sängerin Frau Köhler-Lund aus Stockholm, welche „Grande Valse“ von Luigi Benzano sang und nach wiederholtem stürmischen Beifall noch ein schwedisches Volkslied zugab. Als zweiter berühmter Gast trat Herr Formes auf und sang das schöne Lied „Der Wanderer“ von Schubert. Leider waren die Stimmwerkzeuge des gewaltigen Sängers katarhalisch belegt und hatte derselbe noch obendrein mit der bereits drückenden Hitze im Saale zu kämpfen. Dennoch kam ein Theil des Liedes zu schönster Geltung und wurde dem Vortragenden ebenfalls rauschender Beifall. Den Schluß des Programms bildete ein Männerchor „Deutscher Osterruf“, Gedicht von Müller von der Berra mit preisgekrönter Composition von W. Höhne, Musiklehrer in Leipzig. Der Componist dirigitte sein Werk, welches lebendig und feurig gehalten ist, selbst. Die Instrumentalbegleitung erwies sich im Verhältniß zu dem etwas kleinen Chöre fast zu stark und wurde dadurch manches Schöne erdrückt. Das patriotische Lied verfehlte aber seine Wirkung nicht und wurde höchst anerkennend aufgenommen. — In der Erholungspause wurde à la carte gespeist und hierauf folgte im obern und untern Saale ein festlicher Ball. Zahlreiche Gäste, namentlich auch Officiere der hiesigen Garnison, waren anwesend.

* Leipzig, 4. August. Wie wir vernehmen, wird Herr Formes nächsten Freitag hier das erste Mal in der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ auftreten.

* Leipzig, 4. August. Seit heute Morgen weht eine mächtige Flagge in den Farben des norddeutschen Bundes auf „Stadt Dresden“ hier. Die Leute lassen es sich nicht nehmen, daß sie etwas ganz Besonderes bedeute, und bedenken nicht, daß sie einfach ein Schmutz des eben neu abgeputzten Hauses ist. Uebrigens melden Berliner Blätter, daß am Abend des 30. September d. J. die Specialflagge der einzelnen Bundesstaaten werde niedergeholt und die Bundesflagge am 1. October Morgens aufgehißt werden.

Leipzig, 4. August. Auf der bayerischen Bahn wurde gestern Abend der 59 Jahre alte Streckenarbeiter Gottlob Theim

aus Crostewitz, als er auf dem Bahnkörper nach Hause schritt, bei Connewitz von dem hier abgegangenen Zwickauer Güterzug in Folge eigener Unvorsichtigkeit überfahren und auf der Stelle getödtet.

— Mit dem Extrazug nach Thale fuhren heute Morgen 1/2 5 Uhr 130 Personen zum Besuch der Hofstrasse von hier ab.

— z. Dresden, 3. August. Der heutige Tag ward für Dresden zu einem hohen Festtage. Eine unübersehbare Menge von Menschen hatte sich auf dem Neumarkte zur Enthüllungsfest des zum Andenken Sr. Majestät Friedrich August II. errichteten Nationaldenkmals eingefunden; selbst die Dächer waren reichlich mit Zuschauern besetzt. Die Umgebung hatte Festschmuck angelegt und von vielen Häusern wehten die sächsischen und städtischen Fahnen. Gegen 11 Uhr nahmen die militärischen Deputirten, das diplomatische Corps, das Hofpersonal, die Staatsminister, die Directorien beider Kammern, die städtischen und königlichen Behörden, die Geistlichen, Lehrer u. ihre Plätze auf den Tribünen ein. Nach 12 Uhr erschien Sr. Majestät der König und wurde mit tausendstimmigem Jubel und Hochrufen empfangen. Gleich nach Ankunft des Königs wurde die Feier durch einen Gesang der versammelten Männerchöre („Dem König Heil und Heil dem Vaterlande, wo treu das Volk mit seinem Fürsten geht u.“) eingeleitet, worauf Staatsminister Dr. v. Falkenstein eine Ansprache an den König hielt, in welcher er der Vorzüge des verstorbenen Königs Friedrich August II. gedachte und an seine ungeheuchelte Frömmigkeit und Wahrhaftigkeit, wie an sein hochherziges Wort: „Vertrauen erweckt wieder Vertrauen“ erinnerte. Als er nun die Enthüllung des Denkmals, welches dem ganzen sächsischen Volke die verkörperte Tugend auf dem Throne immer vor Augen führen soll, andeutete, sank die Hülle unter den Worten: „Der Völker Liebe ist der Fürsten Segen“. 21 Kanonenschüsse ertönten, alle Glocken läuteten und der ergreifende und rührende Moment hatte alle Zuschauer tief ergriffen. Manches Auge wurde feucht; am tiefsten gerührt schien Ihre Majestät die verwitwete Königin Marie, welche bei dem Anblick des enthüllten Denkmals den Strom der Thränen nicht zurückhalten konnte. Ein zweiter Männerchor („Heil dem Fürsten, dessen Waffe Stärke und Gerechtigkeit!“) folgte. Nach dessen Beendigung richtete Sr. Majestät der König herzliche Worte des Dankes an die Männer, welche sich um das Denkmal verdient gemacht, und an die Sänger, welche die Feier verschönerten. Dann stieg Höchstselbe zu Pferde und die Truppen marschirten mit klingendem Spiel vor ihm vorbei. Nach dem Schluß der Feier nahm der König unter lauten begeisterten Hochrufen der Zuschauer Abschied vom Festplatz; es konnte nun das Publicum das herrliche, Dresden zur Zierde gereichende Standbild näher betrachten, und dasselbe fand allseitige Bewunderung. Das ganze Fest verlief übrigens in der würdigsten und unge störtesten Weise.

— Das Denkmal des Königs Friedrich August II., das am 3. August feierlich in Dresden enthüllt wurde und eine Höhe von 15 Ellen hat, wovon 9 Ellen auf das Postament und 6 Ellen auf die Hauptfigur kommen, ist, ein Werk des Professor Hähnel, in seinem architektonischen Aufbau, wie in der Lebenswärme und dem idealen Schönheitshauche der Gestalten, von der glücklichsten Wirkung. Auf hohem Postament, fest und sicher, tritt uns die stattliche Mannesgestalt des Monarchen entgegen, in die Uniform gekleidet, welche vorn der symbolisch und plastisch bedeutsame, in großen Falten von den Schultern wallende Krönungsmantel frei läßt; die niederhängende, aber kraftvoll gespannte rechte Hand hält die Verfassungsurkunde, während die linke Hand an dem Degen gefaßt liegt. Das Haupt ist unbedeckt und zeigt in ergreifender Portraittreue die unvergesslichen, Ernst und Hoheit wie zugleich Huld und Wohlwollen athmenden, so humanen und urbanen Züge des königlichen Herrn. Die durch und durch empfundenen individuell charaktervollen Formen sind im Sinne strenger Großheit stylisirt und so dem Ganzen eine Feier verliehen, in welcher der höchste Begriff des Denkmals festgehalten erscheint. An den Stirnseiten des Postaments, auf vorgelegten kleinen Sockeln, sind, in vier freistehenden, überlebensgroßen weiblichen Idealgestalten, die Tugenden angebracht, welche den Gefeierten als Regenten schmückten. An der Vorderseite sitzt die Frömmigkeit, eine schlicht gewandete, edle, mildblickende Gestalt mit dem Kreuze in dem einen Arme, während sich der andere auf die Bibel stützt. Links erblickt man die Weisheit mit einem offenen Buche auf dem Schooße, die Hand wie lehrend erhoben. Das Haupt der Gestalt schmückt Diadem und Stern. Rechts thront strengblickend die Gerechtigkeit mit dem Schwerte und den Gesetzstafeln. Auf der vierten, rückwärtigen Seite endlich befindet sich die Gestalt der Stärke mit einem Löwenfell angezogen, gepanzert und mit einer Keule bewaffnet. Auch diese Sinnbilder sind von hoher Schönheit; warm belebt, fein charakterisirt und durchgeföhrt sichern jedoch auch hier einfache, große Linien die Ruhe des Totalindrucks. Die hochaufragende architektonische Masse des Postaments, aus welcher diese Gestalten lebendig proflirt heraus treten und das die Hauptfigur trägt, wird durch eine Stufe aus dem Boden gehoben und ist zweckentsprechend in Renaissanceformen entwickelt. Auf acht Pilastern ruht das Hauptstump; über demselben befindet sich noch ein kleinerer Sockel, auf welchem die Hauptfigur

steht und an welchem die Inschriften angebracht sind. Auf der Vorderseite des Denkmals liest man:

Friedrich August König von Sachsen

auf der Rückseite:

Seinem Andenken das dankbare Vaterland.

Errichtet MDCCCLXVI.

Was das Material betrifft, in welchem das Denkmal ausgeführt, so ist das um das Monument laufende Trottoir grauer Granit, die achtgedige Stufe dagegen, wie überhaupt der untere Theil des Postaments bis zu den Füßen der vier allegorischen Gestalten, polirter rother Granit aus der Gegend von Reichen. Der obere Theil des Postaments wie die sämmtlichen Figuren sind in Bronzemetall hergestellt, und zwar sind hierzu gegen 180 Ctr. Kanonenmetall verwendet worden. Die Granitarbeiten hat der Steinmetzmeister Johann Gottfried Rietscher in Sennerödorf bei Ramenz, welcher bereits so manches Denkmal in unserm Vaterlande fundamentirt hat, geliefert. Und die Bronzearbeiten, Guss und Eiselirung, sind in trefflicher Weise von den rühmlich bekannten Erzgießern Lenz und Herold in Nürnberg, den Nachfolgern Burgschmieds, ausgeführt worden.

— Eine Bekanntmachung des Comité zur Unterstützung der Familien der in Luga u Verunglückten entnehmen wir folgendes: Nachdem zunächst die für die Hinterbliebenen der Verunglückten von mehreren Seiten eingegangenen Naturalunterstützungen, sowie die zur sofortigen Ausbändigung bestimmten Gelder zur Vertheilung gekommen waren, — ein Geschäft, das eben sowohl durch die anfangs entweder ganz fehlenden oder noch mangelhaften Verzeichnisse der Hinterbliebenen, als durch den Umstand, daß die letzteren nicht an Einem Orte, sondern in mehr den 10 verschiedenen Gemeinden zerstreut leben, erschwert und resp. verzögert wurde —, konnten in der Mitte des Monats Juli die regelmäßigen Unterstützungen ihren Anfang nehmen. Es wurden demnach am 19. und 20. Juli in den verschiedenen Gemeinden durch die daselbst gebildeten Localcomités, resp. durch die Ortsvorstände, auf zwei Wochen, die Zeit vom 7.—20. Juli, ausgezahlt: für jede Witwe 1 Thlr. 10 Ngr., für jedes Kind 20 Ngr. und für jeden von einem Verunglückten ernährten und unterstützten Vater resp. Mutter 1 Thlr. Dieselbe Summe floß den Hinterbliebenen auch in der folgenden Woche, bis den 27. Juli, wieder zu, nachdem beschlossen worden war, die Unterstützung vom Tage des Unglücks an, den 1. Juli, zu datiren. Bei der Ergiebigkeit der allerwärts veranstalteten Sammlungen sah man sich in der Comitéstzung vom 25. Juli in der Lage, Bestimmung dahin zu treffen, daß vom 28. Juli an für eine Witwe 1 Thlr., für ein Kind 15 Ngr. und für einen Ernährten oder Unterstützten 20 Ngr. pro Woche ausgezahlt werde. Diese Ausbündigung geht gegenwärtig 45 Witwen, 100 Kindern, davon Eins die Unterstützung wegen körperlicher Gebrechlichkeit doppelt erhält, und 29 Ernährten oder Unterstützten zu gut. Die Zahl der letzten erscheint jedoch wegen immer noch neu eingehender Anmeldungen und Besuche noch nicht als eine fest abgeschlossene. Zwei Witwen aus Böhmen, die gern in ihre Heimath zurückreisen wollten, erhielten vorläufig je 50 Gulden, und drei Aelternpaaren in Böhmen, die von den mit verunglückten Söhnen unterstützt worden waren, wurden vorläufig 60 Thlr. zugesendet. Außer dem hat man Gelder, über welche von den Gebern besondere Bestimmungen beigelegt waren, diesen gemäß zur Verwendung gebracht, oder wird dies, so weit es noch nicht geschehen konnte, noch thun. Wenn man glaubt, bei diesem Unterstützungswerke vor Allem das Princip der Nachhaltigkeit im Auge behalten zu müssen, so kann darin selbstverständlich noch nicht die Absicht liegen, den Hinterbliebenen nur die Zinsen von den eingegangenen Geldern zuzulassen zu lassen. Letztere sind und werden zwar verzinslich und sicher angelegt, aber nur bis dahin, wo eine Betheilung derselben möglich und rätlich ist. Da nämlich unter den Witwen mehrere sind, die sich in gesegneten Lebensumständen befinden, so wird immer noch abzuwarten sein, welche Zahl der zu Unterstützten sich endgültig herausstellt, und dann erst wird man — spätestens vielleicht nach Jahresfrist — die Vertheilung der sämmtlichen Gelder bewirken, so daß jedem Einzelnen sein Antheil, den Kindern natürlich durch Ueberweisung an die obervormundschaftliche Behörde, zuerkannt und gesichert wird.

Wiesbaden, 1. August. (Eine moderne Existenz) Dieser Tage war in einem hiesigen Blatt die Nachricht aus Ems enthalten, daß der Generaldirector der hiesigen und der dortigen Curhaus-Gesellschaft, Frhr. v. Wellens, plötzlich verschieden sei. Der Tod ereilte den Greis in dem Vorzimmer des Königs, woselbst er eine Audienz in Sachen der Spielgesellschaften erwarten wollte. An sich hat dieser Todesfall nichts Bemerkenswerthes, aber die Sage knüpft an dieses Menschenleben einen ganzen Roman. So heißt es, daß der Baron dem Bagno entsprungen sei und nach vielen Abenteuern endlich in Deutschland sein Glück gemacht habe, und von Stufe zu Stufe bis zum Generaldirector der beiden Spielbanken emporgelommen sei. Auch dies ist an sich nichts Merkwürdiges, wohl aber daß der „Günstling des Glücks“, der eine Einnahme von jährlich 40,000 Gulden hatte, in großer Bedrängniß gestorben ist — vor seinen Gläubigern. Als Generaldirector hatte Baron v. Wellens 5 Procent Reingewinn der Spiels,

und soll in einem Jahre 62,000 Fl. und nie unter 35,000 Fl. aus dem Geschäft bezogen haben. Aber diese Einnahmen reichten dem Manne nicht hin zur Befriedigung seiner Leidenschaften und seiner Liebhabereien. Letztere waren sehr harmloser Natur, denn er sammelte alte Delgemälde und sonstige Kunstaltertümer; nicht so harmlos aber war seine Leidenschaft am Spiele. Nicht nur den grünen Tisch zu Homburg besuchte er; er wagte auch auf der Börse hohe Einsätze, und so ist es gekommen, daß er mit seinen großen Einnahmen immer und immer in Geldverlegenheiten sich befand, die er durch eine permanente Wechselreiterei zu decken versuchte. Leider wird mancher Mittelmann als Opfer fallen, denn die Zahl der Gläubiger ist sehr bedeutend, und verlockt durch die hohen Zinsen sollen selbst unbedeutende Leute ihre Ersparnisse dem „großen“ Mann angetragen und nachgetragen haben. Der Tod hat den Schleier des Geheimnisses von dieser modernen Existenz hinweggenommen und sie bloßgestellt zum abschreckenden Beispiel für Alle, welche der Leidenschaft des Spieles huldigen. Wiesbaden ist voll des Grimms über diese ärgerliche Geschichte, umsomehr als gerade jetzt die Spielfrage auf der Tagesordnung steht. Ob aus dem Kunstnachlaß die Gläubiger alle befriedigt werden können, steht dahin; fest aber scheint zu stehen, daß die Spielbank wie Sarturnus ihre eigenen Kinder auffrisst. (A. U. Z.)

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 28. Juli bis 3. August 1867.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reduirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
28. 6	27, 9, 8	+10, 9	1, 2	WNW 0-1	fast trübe
28. 2	9, 8	+14, 6	4, 9	W 2-3	fast trübe
28. 10	9, 9	+10, 2	1, 6	NW 1	fast trübe ¹⁾
29. 6	27, 9, 2	+7, 9	0, 8	SSW 0-1	fast trübe
29. 2	7, 9	+14, 2	3, 6	SW 2	fast trübe
29. 10	7, 7	+10, 1	1, 2	SW 2	trübe ²⁾
30. 6	27, 7, 0	+8, 6	0, 2	SW 2-3	trübe
30. 2	7, 5	+11, 6	3, 0	WNW 1	fast trübe
30. 10	7, 7	+9, 5	1, 4	WNW 2-3	trübe ³⁾
31. 6	27, 8, 2	+9, 4	1, 1	WNW 2	trübe
31. 2	8, 9	+12, 6	1, 8	W 1	fast trübe
31. 10	9, 1	+11, 0	1, 6	NNW 1	fast trübe ⁴⁾
1. 6	27, 9, 1	+10, 0	0, 8	NW 1	trübe
1. 2	8, 4	+14, 4	3, 7	NNW 1	fast trübe
1. 10	8, 4	+9, 5	1, 2	N 1	fast klar ⁵⁾
2. 6	27, 7, 7	+8, 7	2, 0	N 0-1	wolkig
2. 2	7, 2	+17, 0	5, 9	N 1-2	bewölkt
2. 10	7, 5	+11, 7	1, 6	NNW 1	heiter ⁶⁾
3. 6	27, 7, 6	+10, 2	0, 7	NNW 1	trübe
3. 2	8, 2	+13, 8	3, 2	NW 2-3	fast trübe
3. 10	9, 0	+11, 2	1, 3	NW 2	fast trübe ⁷⁾

¹⁾ Früh Höhenrauch; Abds. $\frac{1}{2}$ Uhr einzelne Regentropfen. —
²⁾ Früh etwas dunstig; Mittags $\frac{3}{4}$ Uhr starker Regen und Graupeln; Nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr fernes Gewitter in SO; Abends 10 Uhr einzelne Regentropfen. — ³⁾ Nachts und den Tag über öfter Regen. —
⁴⁾ Nachts stürmisch und am Tage öfter Regen. — ⁵⁾ Früh Nebel. —
⁶⁾ Früh sehr dunstig. — ⁷⁾ Früh Nebel; Vorm. gegen $\frac{1}{2}$ Uhr etwas Regen.

Im Monat Juli war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	332,40 P. L.
Höchster - (am 10.)	335,21 - -
Niedrigster - (am 19.)	328,37 - -
Mittlere Temperatur	13,47° R.
Höchste - (am 22.)	24,4° R.
Niedrigste - (am 29.)	5,8° R.
Mittlerer Dunstdruck	4,51 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	327,89 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	72,30 Procent.
Regenhöhe	43,02 P. L.

Zahl der beobachteten Winde 93, und zwar aus:

N	0	NO	4	NNO	1	ONO	3
O	3	SO	3	NNW	1	OSO	2
S	12	NW	9	SSO	5	WNW	13
W	8	SW	15	SSW	4	WSW	10

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung 238,4° = WSW.

Zahl der Gewitter 12.

Zahl der wolkenleeren und ganz trüben Tage 0.

Besonders gross war also die gefallene Regenmenge, die im Osten Sachsens noch beträchtlich grösser war, und in Bautzen z. B. über 7 Zoll Regenhöhe ergeben hat.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 1. Aug. R°	am 2. Aug. R°	in	am 1. Aug. R°	am 2. Aug. R°
Brüssel	+ 11,4	+ 12,5	Alicante	+ 25,6	—
Gröningen	+ 10,3	+ 10,7	Palermo	+ 18,2	—
Greenwich	+ 11,7	—	Neapel	+ 16,5	+ 19,8
Valentia (Graz)	+ 12,0	+ 12,0	Rom	+ 16,6	+ 20,2
Havre	+ 15,2	+ 15,2	Florenz	+ 17,6	—
Brest	+ 13,0	+ 11,6	Bern	+ 8,3	+ 12,0
Paris	+ 10,9	+ 10,4	Triest	+ 17,7	+ 18,3
Strassburg	+ 10,4	+ 11,6	Wien	+ 12,1	+ 12,0
Lyon	+ 14,2	+ 14,4	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 15,6	+ 12,8	Moskau	—	—
Bayonne	—	+ 14,4	Riga	+ 11,6	+ 10,9
Marseille	+ 18,5	+ 15,7	Petersburg	+ 11,3	—
Toulon	+ 18,4	+ 16,0	Helsingfors	+ 10,9	—
Barcelona	+ 19,2	+ 19,2	Haparanda	+ 9,4	+ 9,8
Bilbao	+ 20,6	+ 14,8	Stockholm	+ 7,7	+ 10,4
Lissabon	—	+ 14,9	Leipzig	+ 10,1	+ 9,5
Madrid	—	+ 13,4			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Räumigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Rechnen, Turnen.

O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (soast C. Bonnait'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (79. Abonnement-Vorstellung.)

Gastvorstellung der Frau Scherbarth-Fliess und des Hrn. Scherbarth vom Stadttheater zu Hamburg.

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	**
Antonie, seine Frau	Fräul. Göb.
Edmund, sein Kamulus	Fräul. Mlemm.
Hahnensporn, Stiefelpuzer	Herr Hof.
Guste, Kammerjungfer	Fräul. Buse.

Arditi-Walzer, ausgeführt von Fräul. Gerlach.

Das Versprechen hinterm Heerd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:

Nich'l Quantner, Wirth der Atenau	Herr Hof
Loid'l, sein Sohn	Herr Link.
Rand'l, Almerin im Dienste bei Quantner	**
Freiherr von Strigow	**

** Otto Lambert und Freiherr von Strigow — Herr Scherbarth.

*** Rand'l — Frau Scherbarth-Fliess.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 8. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm. [Schersleben:] *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Deulitz: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdener Bahn] *9. 30. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 8. 20. Abds.
Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Abds.
Ehemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Niesitz ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weisl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Gohnditz ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Eoburg zc.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (die Weiningen).
Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 3. 30. — 7. — *10. Abds.
Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delenitz). — 6. 20. Abds.
Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach zc.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Abds.
Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weisl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Abds. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Abds.
Merz: [Weisl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Meißen: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Ortmann: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 3. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 30. Abds.
Lindau: [Weisl. Staatsbahnen] *6. 40. Abds. — *6. Abds.
Linz: [Weisl. Staatsb.] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10. 30. Abds.
Meißen: 5. 45. — *9. — 3. 30. — 7. Abds.
München: [Weisl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Abds. — *6. Abds. — 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Staffort: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Weisl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.
Zeit: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Anfuhr der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Niesitz: 12. — 8. 45. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Lindau) *11. 10. Abds. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 8. 30. — 5. 45. — 11. 10. Abds.
Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Abds.
Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
Ehemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Niesitz Personenzug) — 10. Abds. — [Weisl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Eoburg zc.: 1. 25. (aus Weiningen) — *6. 13. Abds.
Dessau und Zerbst: 11. 10. Vorm. — 11. 10. Abds.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Abds.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delenitz) — 4. 25. — 10. 45. Abds.
Eisenach zc.: 4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weisl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.
Merz: [Weisl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
Meißen: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Ortmann: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abds.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Lindau: [Weisl. Staatsb.] *7. 45. Abds. — *9. 30. Abds.
Linz: [Weisl. Staatsb.] 4. 25. Nachm.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abds.
München: [Weisl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
Schwarzberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
Staffort: 12. — 8. 45. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Weisl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm.
Zeit: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Abfuhr.)

Auction.

Wegzugshalber soll
Dienstag den 6. August
 und folgende Tage
 Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr
Petersstraße Nr. 14 im Gewölbe
 ein Lager von Strohhüten, Blumen und Modewaaren
 nebst andern in dies Fach einschlagenden Artikeln, sowie die Ge-
 wölbe-Einrichtung, auch Meubles und andere Geräth-
 schaften durch mich versteigert werden.
H. Engel, Rathspröclamator.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes sollen
den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
 die zum Nachlaß weil. Herrn Brauereipächters **Edardt** in **Gausch**
 gehörigen 565 Eimer Sommerlagerbier, sowie zwei zu demselben
 Nachlaß gehörige braune Arbeitspferde im **Lehnert'schen Gasthose**
 zu **Gausch** gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Das Bier lagert zur Zeit in dem zur Brauerei des Ritterguts
Gausch gehörigen Eiskeller und zwar in 17 30 Eimer- und 2
 20 Eimer-Stücken und wird jedesmal der Inhalt eines dieser
 Fässer zusammen versteigert werden; der Ersteher hat für schlei-
 nigste Abfuhr zu sorgen.
 Reflectanten auf das Bier können am Tage der Auction früh
 zwischen 8 und 10 Uhr durch Herrn Ortsrichter **Thiemer** in
Gausch Proben des Bieres erhalten und ist letzterer zugleich er-
 mächtigt, die zu versteigernden Pferde Kauflustigen zur Ansicht
 vorzuzeigen.
Leipzig, den 3. August 1867.

Königliches Gerichtsammt II.

In Stellvertretung: **Bohrdt, Assessor.**

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll
den 12. October 1867

das **Gottfried Ernst Thieme** in **Probstheida** zugehörige
 Windmühlen-, Feld- und Wiesengrundstück Nr. 46 des Brand-
 catasters und Fol. 48 des Grund- und Hypothekensbuches für
Probstheida, welches am 19. October 1866 ohne Berücksichtigung
 der Oblasten auf 3550 fl gewürdet worden ist, an Amtsstelle
 nothwendiger Weise versteigert werden.

Gleichzeitig soll auf Antrag einer Hypothekengläubigerin und
 mit Bewilligung des Besitzers eine dem letzteren gehörige, an sich
 dem Rechte der Hypothekengläubiger nicht unterworfen abgepfändete
 Hochwindmühle mit treibendem Zeuge, welche auf dem Grundstücke
 steht und ortsgerechtlich sammt treibendem Zeuge auf 1500 fl
 gewürdet worden, dergestalt zur Versteigerung gebracht werden,
 daß sie mit eingangsgedachtem Grundstücke zusammen zum Ver-
 kaufe ausgedoten wird, was unter Bezugnahme auf den an hie-
 siger Gerichtsstelle und im Gasthose zu **Probstheida** aushängenden
 Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 27. Juli 1867.

Das Königl. Gerichtsammt II.

In Stellvertretung: **Bohrdt, Assessor.**

Auction.

Heute **Montag** und folgende Tage früh von 9 Uhr an
 Fortsetzung der Auction von engl. und deutschen Stahl-
 waaren, als Tischmesser und Messer von den ordinair-
 sten bis zu den feinsten, besonders für Restaurateure
 passend, ferner Taschen- und Federmesser in Perlmutter,
Schildkrot, Horn zc., hauptsächlich zum Wiederverkauf
 für Händler sich eignend, sowie neuflb. Es- und Thee-
 löffel, Rinderfädel u. s. m.
Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.

Von den Herren **Bernhard Hüffer & Oscar Iven** hier bin ich beauftragt

Donnerstag den 8. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr (in der Braudbäckerei)
Sechs an der neuerbauten Straße auf dem Brand-
 vorwerke gelegene Baupläze öffentlich zu ver-
 steigern.

Verkaufsbedingungen und Baupläne sind bei den
 Herren **Hüffer & Co.**, Zeiger Straße Nr. 48, und
 auf meiner Expedition **Katharinenstraße Nr. 16,**
III. einzusehen, beziehentlich in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 1. August 1867.
Adv. Frenkel, R. E. Notar.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung der **Altgemeinde Mockau**
 soll am 7. August Nachm. 2 Uhr im Gasthose das. meistbietend
 mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den
 im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
 Die Hälfte der Pachtsumme ist nach erfolgtem Zuschlag sofort zu
 erlegen.
Herrn. Rabitsch.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation, Literatur, Handels-
 Correspondenz von einem Engländer aus London.
Näheres Reichstraße 13, II.

Prospect.
Thüringische Gasgesellschaft.
 Sitz in Gotha.

Grundcapital: Eine Million Thaler in 10000 Actien à 100 Thaler. Gegenwärtige Emission 250000 Thaler in 2500 Actien.

Erste Einzahlung 10%, nach Belieben auch Vollzahlung gegen 5 procentige Jahresverzinsung bis zum Beginn der Dividende. Fernere Einzahlungen in Raten bis 20% nach Verfügung des Aufsichtsrathes in angemessenen Terminen.

Zweck der Gesellschaft ist:

Errichtung und Betrieb von Gasanstalten, wie überhaupt industrielle Ausnutzung des Gases. Bis auf Genehmigung der zu bildenden Gesellschaft sind bereits 3 städtische, im Betriebe befindliche Gasanstalten unter günstigen Bedingungen eigenthümlich erworben, über 4 ist unter gleichen Bedingungen ein Pachtverhältnis abgeschlossen, sowie endlich die Fügigkeit gesichert worden, in 2 städtische, im Bau begriffene Gasunternehmungen einzutreten, so daß noch im Herbst dieses Jahres der Betrieb von 9, zum Theil schon sehr gut rentirender Gasanstalten möglich ist. Anderweite günstige Offerten liegen zur Annahme vor.

Ein ansehnlicher Theil des Capitals ist bereits gesichert.

Das künftige Gesellschafts-Statut ist bereits Seiten der Herzogl. Sächsischen Staatsregierung in Gotha genehmigt.

Prospecte und Statuten sind bei den nachgenannten Banken und Bankhäusern:

**Geraer Bank in Gera,
 Gothaer Privat-Bank in Gotha,
 Thüringer Bank in Sondershausen,
 Herren Becker & Co. in Leipzig,
 Herrn Albert Kuntze in Dresden,
 Herren Lingke & Co. in Altenburg,
 Herren Gebrüder Guttentag in Berlin,**

welche Zeichnungen vom 4. bis 10. August d. J. annehmen, zu erhalten. Falls die erforderliche Summe überzeichnet wird, tritt verhältnismäßige Repartition ein. Zur Sicherheit der ersten Einzahlung sind 10% baar oder in courshabenden Papieren bei der Zeichnung zu deponiren.

Arnstadt, Altenburg, Apolda, Dessau und Dresden, im Juli 1867.

Das Comité.

Th. Welgel, Gas-Unternehmer.

J. & O. Lingke in Firma: **Lingke & Co.**

C. Th. Sonnenkalb, Geh. Staatsrath.

Franz Kreiter in Firma: **Christian Zimmermann & Sohn.**

Adolph Lange.

Albert Kuntze in Firma: **Albert Kuntze.**

Nach Wien.

Am 10. August früh 6 Uhr findet eine Bergnügungsfahrt statt, von Dresden zuvörderst pr. Dampfschiff nach Bodenbach, von wo Nachmittags 2 Uhr ein Extrazug nach Wien abgeht.

Ein Billet von Dresden nach Wien und zurück kostet II. Classe 17 ^{1/2} Ngr., III. Classe 11 Thlr. 15 Ngr., Kinder die Hälfte. Der Billetverkauf befindet sich in Leipzig im Comptoir des Dienstmann-Instituts „Express“. Alles Nähere daselbst und auf den Placaten.

Schluß des Billet-Verkaufs den 6. August Abends 7 Uhr.
 Dresden, im August 1867.

Karl Striegel.

Zither-Unterricht nach eigener langjährig bewährter Methode ertheilt **A. Kabateck** aus Prag, Neumarkt Nr. 23, 3. Et.

Bei **Dunker & Humblot** in Leipzig erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Aus meinem Leben.

Reiseflitzgen, Aphorismen, Gedichte

Maximilian I.,

Kaiser von Mexico.

4 Bände. 8°. Velin-Papier. geheftet.

Preis 5 Thlr. 10 Ngr.

Sehr preiswürdig.
 Für nur 8 Neugroschen
Humoristisches Bilder-Album.

Ein Auswahl gelungener Bilder mit Text aus den Düssel-dorfer Monatsheften.

Mit 12 großen Quarzibildern und über 100 in den Text gedruckten Abbildungen. Davon besitze ich drei verschiedene Bände und kostet jeder Band nur 8 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Unterricht im Englischen und Französischen
 Brühl 16, 3. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Ein junger Clavierlehrer, welcher schon einige Jahre Unterricht giebt, wünscht noch einige Stunden zu befehen. Preis 7 1/2 Ngr. per Stunde. Adressen unter P. T. # 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Leine,** Königsplatz 15, 3. Etage vornheraus.

Local-Veränderung.

Meine Sattlerwerkstatt nebst Wohnung befindet sich jetzt
Weststraße Nr. 36.

C. Becker, Sattlermeister.

Local-Veränderung!

Wegen Bau des Hinterhauses ist mein Geschäftslocal jetzt im
 Hofe links parterre.

C. H. Hartmann, Uhrmacher, Petersstraße, gold. Hirsch.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicin geheilt. Adresse:
Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Nähmaschinenarbeit, Oberhemden, sowie Ausstattungen werden
 schnell und billig gefertigt Sidonienstraße 24, 3 Treppen links.

Bad Ottenstein.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, mache ich bekannt, daß vom 1. August an wegen Beendigung der Kur und Abreise einiger Familien, wieder Zimmer im Hotel und Badehaus frei geworden sind. Auch in dieser Saison sind, trotz der ungünstigen Witterung, durch die verschiedenartigen hiesigen Kurmittel, wieder vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, rheumatischen Lähmungen, Nervenleiden, Blutarmuth und bei den ersten Stadien der Lungentuberculose erzielt wurden.

G. A. Bauer.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Glacéhandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so wie echt schwarz gefärbt. **Geschw. Röderka**, Neutirchhof Nr. 12/13, 2. Etage.

Bunte Vorhänge werden gut gewaschen und geglättet **Tauscher** Straße Nr. 4, 3 Treppen links, **Raub**.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze**.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben neue Straße 9 parterre. (NB. Nicht mehr Halle'sches Gäßchen 14.)

Pfänder versetzt, eingelöst, prolongirt, auch **Vorschuss** gegeben **Brühl Nr. 16, 4 Treppen**.

Pfänder einlösen, versetzen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Nicolaisstraße 34, 3 Treppen**.

Pfänder einlösen, versetzen, prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **gr. Windmühlenstr. 14, 2 Tr., Töpfer**.

Pfandannahme. Ein- und Verkauf von Wäsche, Betten, Kleidern und Leibhausscheinen **Zimmerstraße 5, 2 Treppen rechts**.

Bullrichs Rasirseife

empfehlen in vorzüglicher Qualität à Stück 2 1/2 und 5 \mathcal{R} die **Porzellan- und Steinguthandlung von Hugo Kast**, **Bühnengewölbe Nr. 11**.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} .

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, **Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lehmann, **Dresdner Straße 38.**
Geb Brüder Augustin, **Reiher Straße 15.**
Kadler Fischer, **Grimmische Straße 24.**

Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte **Zahnpasta**, à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} , **Zahnpasta**, à Padet 4 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} , von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten **A. H. A. Bergmann in Waldheim** ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann**, **C. F. Schubert**, **Neumarkt und Schillerstraße**, **Brühl Nr. 61.**

Gardinenfärberei und Salter

in Gold, Rußbaum, Mahagoni imit empfiehlt en gros & detail das **Spiegel-, Fensterglas- u. Goldleisten-Geschäft** von **C. H. Reichert**, **Hainstraße Nr. 27.**

Kräuter-Gewölbe von Otto Meissner

Drogen, Gewürze.	Chocoladen von Jordan u. Timäus.	Cigarren.	Petroleum, Solaröl, sig-ra-in.	Gummiwaare, Rohr.
Aetherische Oele.	Himbeerjast, Provencer-Oel.	Toilette-Seifen, Haardle.	Insectenpulver, Eisenvitriol, Benzol.	Erd- u. Oelfarben.
Farben-Waaren.	Krac, Cognac, Jamaica-Rum.	Pommaden, Räucher-Essenz,	Paraffin- und Stearin-Kerzen.	Lacke, Firnisse.
Chemicalien.	Punsch- und Orog-Essenzen.	Pulver u. Kerzen.	Tinten, Blei- und Krebstifte.	Seim, Seifen, Pinsel.
Mineral-Wässer.	Chinesische Thee's und Vanille.	Parfümerien.	Schwämme, Gummi, flüssiger Leim.	Stärke, Soda.

Grimmische Strasse No. 24 Leipzig gegenüber dem Mauricianum.

Der von mehreren Physikaten

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 \mathcal{R} .
Die 1/3 Flasche à 1 \mathcal{R} .
Die 1/4 Flasche à 1/2 \mathcal{R} .

approbirte Brust-Syrup

Preis:
Die 1/2 Flasche à 2 \mathcal{R} .
Die 1/3 Flasche à 1 \mathcal{R} .
Die 1/4 Flasche à 1/2 \mathcal{R} .

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, befördert den Auswurf des zähen, stöckenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten.

Für Leipzig haben die alleinigen Niederlagen die Herren **Theodor Pätzmann**, **Neumarkt**, **Gebr. Spillner**, **Windmühlenstraße**, **C. Weise**, **Schützenstraße**, **O. Jessnitz**, **Dresdner Straße**, **A. Lurgenstein & Sohn**, **Markt**, **Bühnengewölbe 12**, **E. A. Schulze**, **Serberstraße**, **G. A. W. Mayer** in **Breslau**.

Ärztlich geprüft und genehmigt!

Elixir Praeservativ,

sicheres Mittel gegen Diarrhoe, welches sich bei der Cholera-Epidemie im vorigen Jahre so ausgezeichnet bewährt hat, empfehlen in Originalflaschen à 15 u. 10 \mathcal{R} .

Hautog & Baumann, **Serberstraße 64.**

Zeugniss.

Ich bescheinige der Wahrheit gemäß, daß ich nach dem Genuß des **Elixir Praeservativ** aus der Fabrik der Herren **Hautog & Baumann** von einer hartnäckigen Diarrhoe schnell und vollständig befreit bin. **Blagowitz, den 16. Juli 1867.**

Paul Sahnemann, Bäcker.

Avis für Schneider und Nätherinnen.

Durch den bedeutenden Abschlag in baumwollenen Waaren bin ich in den Stand gesetzt, baumwollene Futterstoffe bei geringster Qualität zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen und offerire:

$\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breit, weiß und couleurt, einfache und Doppel-Kessel von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 $\frac{5}{8}$ breite weiche, malirte Kessel zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle.

F. Zehme, Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Generaldepot für Wirthschaftsgegenstände

Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Strasse 30

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von

Küchen- und Zimmergeräthen

zu den bekannten billigen Preisen.

Ferner eine reiche Auswahl praktischer Wirthschaftsgegenstände

zu Hochzeitsgeschenken etc. passend

in einfachster sowie auch elegantester Ausführung.

Alleinigtes Depot für Filter von plast. Kohle, Control-Patent und verschließbaren Säbnes, Brünners Patent-Brennern, Conserve-Büchsen etc. etc.

Kleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl empfang und empfiehlt zu Fabrikpreisen en detail

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Couverts! Couverts!

Selb amerikanisch leicht das Wille 25 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., weiß und blau gerippt Postgröße gummit und mit Stempel 1 Tblr. 20 Ngr. pro Wille, 100 Stück 6 Ngr., Leinwand-Couverts für Geld- und Werthsendungen das Wille von 8 Tblr. an, 100 Stück 25 Ngr., so wie alle existirenden Größen und Stärken in Couverts zu dem bekannt billigsten Fabrikpreis, Briefpapier das Buch von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, fein englisch in Farben sortirt 60 Bogen mit Namen 10 Ngr., in größeren Partien billiger.

Otto Reichert, Neumarkt 42.

Barterzeugungstinctur.

Sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfehlen à Flacon 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin** Markt 16, **C. Alb. Bredow** Grimm. Str. 16, **Heinr. Behrends** Dresdner Str. 6, **M. Gräbner** Rathhausdurchgang, **M. G. Friber** Schillerstr., **Bruno Schultze** Petersstrasse 18, **F. W. Sturm** Grimm. Str. 31.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Zeugniss.

Die Barterzeugungstinctur des Herrn Apoth. Bergmann in Paris habe ich chemisch untersucht und gefunden, dass dieselbe aus organischen Substanzen zusammengesetzt ist, die durchaus zum Haarwuchs geeignet sind und die Haarwurzeln auf eine sehr passende Weise anregen. Breslau, 20. Jan. 1867.

Dr. **Werner**, Director des polytechn. Bureau.

Billige Goldwaaren,



neue sowohl als auch gebrauchte goldene und silberne Ancre- und Cylinderuhren etc.



unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber etc. bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolatstraße.

Ein Pöfchen Dieleselder und sächsische Leinen soll, um schnell damit zu räumen, zu billigsten aber festen Preise verkauft werden Bahnhofstraße Nr. 14, 1. Etage.

Lacirte Tassenbreter von Schwarzblech

süddeutsche Fabrikation in den verschiedensten Mustern mit passender Zuckdose und Drucklöcher empfiehlt billigst zu

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstr. u. d. Bahnhofgäßchens.

Gesundheit ist Reichthum.

Wein

Deutsches Porterbier

(Gesundheits-Malzertract)

empfehle ich à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 17 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Pell- und Genusmittel, sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte Ebenso liefere ich mein echtes Zerbster Bitterbier à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 13 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., excl. Flasche, in ganz vorzüglicher Qualität.

Um meinen geehrten Abnehmern sowohl das Deutsche Porter- als auch das echte Zerbster Bitterbier selbst in der wärmeren Jahreszeit stets frisch und schön zutommen lassen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich Marken abgebe, und zwar zum deutschen Porterbier 17 Marken für 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., zum echten Zerbster Bitterbier 13 Marken für 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., welche zu jeder Tageszeit in meiner Niederlage beliebig zu benutzen sind.

C. E. Werner, Magazingasse 12,

Niederlage des deutschen Porter- sowie echten Zerbster Bitterbieres.

Messerschärfer,

welche den stumpfsten Messern augenblicklich eine feine Schneide geben ohne dieselben wie die von Stahlplättchen zu verletzen, empfiehlt von 5 Ngr. an **Wilh. Böttiger**, Schleifermstr., Reichstraße Nr. 55.

Feine halbwoollene Kleiderstoffe, verschiedene Camelots und Nester, auch Nester in guter Leinwaare werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Ein Gebäude

unweit der Buchhändlerlage in Leipzig, für gewerbliche Zwecke gebaut mit je 2 hellen Räumen à 250 \square Ellen Fläche und 2 dergleichen von je 139 \square Ellen, zusammen circa 1700 \square Ellen Nutzflächenraum, ist mit einer verhältnißmäßig kleinen Anzahlung und jährlichen kleinen Abzahlungen zu verkaufen oder auch im Ganzen oder in Abtheilungen zu vermieten. Adressen werden unter Chiffre Q. A. $\#$ 100 durch die Exped. des Tagbl. erbeten.

Hierzu eine Bellage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

Beilage zu Nr. 217.

5. August 1867.

Fabrik-Verkauf.

Eine rentable Fabrik unweit Leipzig ist Krank-
heit halber zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein Haus, beste Lage, mit 2 Gewölben (selbige leicht zu ver-
größern) ist für den Preis von 10000 \mathfrak{M} zu verkaufen beauftragt
das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu verkaufen und zu vermieten Flügel, Pianinos u. Tafel-
form sehr billig bei **Carl Waage, Erdmannstraße Nr. 14.**

Ein Trumeau = Spiegel,

echt verguldet, aus einem Stück Glas, schön gearbeitet, ist billig
zu verkaufen. Das Nähere Hainstraße Nr. 24 im Gewölbe.
Auch ist daselbst ein großes Comptoirpult mit Schränkchen, eichen-
artig lackirt (ne a), billig zu verkaufen.

Comptoirpulte und **Geschäfts-Utensilien** jeder Art
Verkauf Reichstraße 36.

Meubles-Verkauf, gebrauchte und neue in Aus-
wahl — Reichstraße 36.

Bettstellen mit gedrehten Füßen, mahagoni- und eichenartig
lackirt sowie andere Meubles verkauft billig
Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber. **J. Sauer.**

Verkauf von **Comptoirpulten**, Sessel, Brüstregale, Schränk-
chen, Waaren- und Bücherregale, Ladentafeln mit u. ohne Kasten,
dsgl. mit Marmoreinlagen für Fleisch, Seifensieder etc. passend,
Steh- u. Auflegepulte, 1 Fagregal, große doppeltür. Schränke
f. Kleider u. Wäsche, 2 Eck-Buffets, 1 Mineralienschr.
mit vielen Kasten, Eckschranke, Schreibsecretärs u. Bureau, Com-
moden mit Glasschränken, Tische, 10 Dgd. Rohrstühle, Kleider-
ständer, Kammerdiener, große Damenkoffer, andere Koffer u. Reise-
taschen, Vogelbauer etc. alles in großer Auswahl empfiehlt
C. F. Gabriel, bitte auf 15, Reichstr. 15, nur 15 zu achten.

Ein **Mahagoni-Klapptisch**
ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Schulgasse 2, 2 Treppen links.

1 schöner zweithüriger Kleiderschrank und 1 dunkles Bureau sind
billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.

2 geb. gediegene (1 heller u. 1 dunkler) Schreibsecretärs, Kleider-
Secretärs, 1 dunkelpolirte Servante, helle u. dunkle Rohrstühle,
Spiel-, Klapp-, Näh- und andere Tische, Waschtische, Sopha's in
Auswahl, Spiegel, 1 Kirschb. Trumeau, 1 Kuschl. Schreibbureau
mit Aufsatz, versch. Commoden, Kleiderschränke, 1 zu Kleider u.
Wäsche, 1 Mah.-Bettstelle, pol. u. lac. Bettstellen, 2 eiserne dsgl.,
1 Ladentafel verkauft billigt Reudnitz, Gemeindeg. 288. F. Prod.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Feder- und Stroh-
matrizen, Schreib- u. Kleidersecretärs, Sophas,
Commoden, Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen, Tische, Stühle etc.
billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten neu und gebrauchte billig zu verkaufen Nico-
laisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Aus einem Nachlasse sind 4 Gebett Betten, 1 Chiffonniere, ein
Sopha billig zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Damenkoffer,
gebrauchte, sehr gut gehalten, welche sich vorzüglich zu größeren
Reisen eignen, sind billig zu verkaufen.
E. E. Heber, Nicolaisstraße 19.

Zu verkaufen sind billigt eiliche und sechzig Ellen Zinkbohr
mit 13 eisernen Gusssteinen, beides noch fast neu. Näheres beim
Hausmann hohe Straße 36 im Hofe.

Billige Winter-Fenerung!

Ein großes weißpänniges Fuder gute Zeitiger Braunkohle wird
frei bis ans Haus geliefert für 5 \mathfrak{M} . Bestellungen werden stets
angenommen Reudnitz, Kohlgartenstraße 175.

Eine gute

Ausschußcigarre

à Stück 3 \mathfrak{S} , à $\frac{1}{4}$ Hundert 7 \mathfrak{M} empfiehlt

Bruno Naumann,
Universitätsstraße 7.

Drei und Vierpfennig Cigarren,

sowie feinere, gelagert und fein brennend, empfiehlt

Ernst v. Schindler,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Kaffee

à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$, 10, 11 und 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} gr., sowie gebrannt
à Pfd. 10, 12, 14 und 16 \mathfrak{M} gr.,
rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt

Ernst v. Schindler,

Thomasgäßchen 9.

Feinste Kaffee's.

Täglich frisch gebrannt pr. \mathfrak{L} von 10 — 17 \mathfrak{M} , grün von
7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} an empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.**

Dampf-Röst-Kaffee,

ganz rein und kräftig im Geschmack,

à Pfund 10 — 16 \mathfrak{M} ,

roh à = 7 $\frac{1}{2}$ — 13 \mathfrak{M} .

Indischen Lompenczucker,

zum Einsetzen der Früchte, sowie besten Trauben-Essig em-
pfeht billigt

Friedr. Theodor Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.



Neue echt
holländische Häringe,
neue fette Isländer u. Matjeshäringe,
neuen Hamburger u. Astrach. Caviar,
neuen marinirten Roll- und Blau-Aal,
setten geräucherten Rhein-Lachs,
geräucherte Rindszungen,
extrafeines Provencer-Oel.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

2 Orbst saure Gurken sind billig zu verkaufen
Pessingstraße 12 parterre.

Lichte Bier fein,

die Tonne 3 \mathfrak{M} , lagert im Central-Bierverkauf Hainstraße 16.

Jung-Bier heute im Central-Bierverkauf Hainstraße Nr. 16
nähe am Brühl.

Ein mittleres Hotel oder Gasthaus wird mit oder ohne Inventar
zu Ostern von einem zahlungsfähigen Manne gesucht.

Bedingungen nebst Preis bittet man unter A. Z. in der Buch-
handlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1853 — 1861 und 1865 — 66
werden zu kaufen gesucht Antonstr. 18, 2 Tr.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche, wenn auch
gebrauchte Badewanne von Zintl. — Offerten sind abzugeben
Nicolaisstraße Nr. 39 im Hofe bei Otto, Markthelfer.

Zu kaufen wird gesucht ein Billard in gutem Stande
Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein gebrauchter **Damenkoffer** wird billig zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe Rosenthalgasse 4 parterre abzugeben.

Wagen-Gesuch.

Gesucht wird eine gebrauchte, noch elegante
Bankdroschke oder niedrig gestellte einspännige
Salb-Chatse. — Gef. Adressen niederzulegen bei
Herrn Hermann Springer am Kopfplatz.

Hypothekgesuch!

Auf ein Landgrundstück, dicht an der Stadt gelegen, mit werth-
vollen liegenden Grundstücken von mindestens 20,000 \mathfrak{M} Werth,
wird jetzt oder später eine alleinige Hypothek von 6000 \mathfrak{M} gesucht.
Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann E. F. Köhler,
Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. rechts.

Auf courante Waaren, Leihhauscheine, reinliche Gegenstände ist
gegen billige Zinsen Geld zu haben.

Für Festlichkeiten, Restaurateure! 15 Dg. Rohrstühle, 4—5 Dg.
Tische, Tische, Bänke u. s. w. werden stets verliehen und verkauft
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Heirathsgesuch.

Ein Beamter, hoher Zwanziger, mit einer Einnahme von 500 \mathfrak{M} ,
wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, die dem
Alter entsprechend, liebevolles Gemüth, und über etwas Vermögen
verfügen kann. Geehrte darauf Reflectirende werden ersucht, ihre
werthen Adressen unter der Chiffre G. B. 101 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Heirathsgesuch. Ein junger gebildeter, nicht unvermögender
Mann, mittlerer Zwanziger, welcher eine angenehme Stellung hat,
sucht eine Lebensgefährtin, jünger oder gleichen Alters. Ange-
nehmere Aeußere, so wie Vermögen wird gewünscht. Geehrte junge
Damen, welche hierauf reflectiren, wollen gef. ihre Adresse mit An-
gabe ihrer Familienverhältnisse und möglichst Photographie unter
A. Z. T. 1. poste restante Leipzig niederlegen. Verschwiegenheit
ist Ehrensache. Briefe werden zurückgegeben.

Ein Mann im Alter von 30 Jahren, Kaufm. und selbstständig,
wünscht sich zu verheirathen mit einem jungen Mädchen von 18
bis 24 Jahren, das gebildet und ein liebevolles Gemüth besitzt
und welches über ein Vermögen von 5- bis 6000 \mathfrak{M} verfügen
kann. Jungfrauen, welche die Annonce berücksichtigen mögen,
wollen ihre Adresse nebst Photographie unter X. Y. \mathfrak{H} 7. in der
Expedition dieses Blattes niederlegen und sich der strengsten Dis-
cretion verschert halten, die Ehrensache ist.

Gesucht wird sofort ein Commis, welcher 500 \mathfrak{M} Caution
stellen kann, Bosenstraße 18, III.

Ein befähigter Kaufmann
wird gegen Cautionserlag zu engagiren gesucht. Näheres aus
Gefälligkeit bei Herrn G. W. Hahn, Sternwartenstraße Nr. 45
in der Tabak- und Cigarrenhandlung.

Gef. zuverlässige Justeure

auf Nähmaschinen Wm. & Wils. Syst. in der Hambg.-
Amerik. Nähmaschinen-Fabrik

von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg.

Ein Klempnergefelle, guter Arbeiter, findet dauernde Arbeit
bei
Herrmann Bach, Brühl Nr. 54.

Ein Tischlergefelle erhält dauernde Arbeit Flossplatz 24,
Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Ein Arbeitsmann und ein Malergehülfe werden gesucht Kohlen-
straße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein flotter Cigarrenbündler bei gutem Lohn wird gesucht.
Zu erfragen Montag früh Reudnitzer Straße 1a, 1 Tr.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen ein kräftiger
Bursche als Ladiererlehrling, erhält Kostgeldentschädigung. Näheres
Reudnitz, kurze Gasse Nr. 93 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter gut empfohlener
Kellnerbursche gesucht Promenadenstraße 3. F. Richter.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche Petersstraße, goldener
Hirsch bei E. G. Mäde.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
Ranstädter Steinweg 7.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu melden von früh 8 bis
1 Uhr bei E. Hesse, Markt, alte Waage.

Gesucht

wird ein gebildetes Fräulein, welches im Zuschneiden, Fertigen und
Arrangiren feiner Damen- und Kindergarderobe geübt, befähigt
ist, die Aufsicht über Arbeiterinnen zu führen und möglichst schon
in einem größeren derartigen Geschäft gewesen ist. Anständiger
Gehalt sowie Aufnahme als Familienmitglied wird zugesichert.
Adr. gefälligst unter M. R. \mathfrak{H} 5 in der Expedition dieses Blattes.

Einige tüchtige ganz geübte Weißnäherinnen finden dauernde
Beschäftigung an der Pleiße Nr. 7, r. 3. Et, Reichels G., Vorberg.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October eine Köchin.
Es haben sich nur solche Personen zu melden, welche hinsichtlich
der Ehrlichkeit, Reinlichkeit und Ordnung sowie über ihre Leistungen
im Kochen die besten Zeugnisse aufweisen können. Etwas Haus-
arbeit wird verlangt. Königplatz 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren,
die gute Atteste aufzuweisen hat, sogleich, Rosenthalg. 5, 4 Tr. I.

Gesucht zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit Querstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren,
welches kochen kann, Lohn 30 \mathfrak{M} , Thomaskirchhof 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein Stubenmädchen zum sofortigen Antritt
Theatergasse Nr. 6.

Zur Führung der Wirthschaft eines Herrn
und zugleich Gesellschafterin eines jungen
Mädchens wird eine gebildete Dame gesucht
und Offerten unter M. \mathfrak{H} 44. in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine Jungemagd, die in der feinen Wäsche und Blättern,
im Serviren und feinen Handarbeit geübt, wird zum 1. Septbr.
verlangt und kann unter Vorbringung guter Atteste sich melden
Gustav-Adolf Straße 31 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes, williges und freundliches Mädchen,
welches schon bei anständigen Leuten gedient hat, von solchen em-
pfohlen werden kann, wird zum 15. d. M. für häusliche Arbeit
und bei 2 nicht mehr kleine Kinder gesucht, und hat sich mit Buch
zu melden von Morgens 9—12 Uhr Lindenstraße Nr. 6, 1 Tr.

30 \mathfrak{M} Gratification Demjenigen, welcher einem
gelernten Kaufmann, Mitte Dreißiger, irgend eine
entsprechende feste u. dauernde Anstellung verschafft.
Off. bel. man unter S. S. \mathfrak{H} 10 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein in jeder Beziehung vorzüglich empfohlener
Commis (militärfrei) sucht Stellung und bittet werthe Adressen
unter H. 25. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter militärfreier Diener sucht per 1. Septbr. ander-
weitige Stelle. Werthe Adressen unter W. H. \mathfrak{H} 111 in der
Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Einige kräftige Burschen suchen Stelle, übernehmen gern
alle Arbeiten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Eine gebildete ansehnliche Wamsfell, welche mehrere Jahre im
Geschäft thätig gewesen, wünscht in Weißwaaren, Material- oder
andern Geschäft passende Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, welches schon 3 Jahre als Verkäuferin
in einem Geschäft fungirt hat, sucht baldigst gleiche Stellung.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Heinr.
Haase, Gerberstraße 3.

Eine anständige, unabhängige Witwe sucht Beschäftigung im
Wochen- oder Kranken-Warten oder zur Aushilfe als Köchin.
Adressen D. E. erbittet durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine gebildete Dame wünscht in einem Tapissier-, Confections-
oder Kurzwaarengeschäft placirt zu werden. Näheres
Colonnadenstraße 24 bei Herrn Hahn.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten
geübt, auch befähigt im Rechnen und Schreiben, sucht Stellung in
einer Familie oder als Verkäuferin. Gef. Adressen bei Herrn E.
Aug. Liebel, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Eine anständige Person, nicht von hier, sucht Stellung sei es
als Wirthschafterin bei einem Herrn oder zur Stütze der Haus-
frau, auch besitzt sie große Liebe zu Kindern. Näheres zu erfahren
Brühl 67, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, 4 Jahre in einer Stelle, eine Jungemagd
und ein Kindermädchen suchen Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches gut mit Kindern umzu-
gehen versteht, sucht als Kindermahne baldigst Stelle.
Petersstraße Nr. 8 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordnungliebendes Mädchen aus Thüringen wünscht sich in
einem höhern Hotel als Stubenmädchen oder Wamsfell zu ver-
mählen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 34 im Gutgewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welche der Küche, häuslichen und allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bis 1. September eine Stelle.

Gefällige Adressen Markt 10, Treppe C, 2. Etage.

Eine gebildete, in gesetzten Jahren stehende Person, welche der Küche wie dem Hauswesen mehrere Jahre einem adeligen Herrn als Wirthschafterin vorgestanden, sucht zum 1. September oder 1. October eine ähnliche Stelle oder bei einer einzelnen Dame.

Näheres bei Herrn Terl, Barfußgäßchen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Elisenstraße Nr. 3 im Hofe parterre rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht den 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 20, 2 Treppen, von früh 10 Uhr an.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren und im Nähen bewandert ist, sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft den 15. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Kossstraße Nr. 12.

Ein anständiges, grundehrliches Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst. Gef. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 3 im Kleidermagazin niederzulegen.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht sofort oder zum 15. August eine Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Sept. für Küche oder auch für Alles einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen
Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, so wie in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 14, 2 Treppen. Löpfer.

Gut empfohlene Mädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft dienten, sich jeder Hausarbeit unterziehen, desgl. ein sehr gut empfohlenes Mädchen, das längere Zeit im Productengeschäft war, suchen Stelle. Näheres gr. Fleischergasse 25. Fr. Müller.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Wasserturm Nr. 12 im Gartenhaus.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht den 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Inselstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine in gesetzten Jahren stehende Frauensperson, die alle häusliche Arbeit gründlich versteht und auch perfect kochen kann, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin. Antritt kann sofort erfolgen.

Zu erfragen Grimma'scher Steinweg im goldenen Einhorn.

Ein Mädchen, das längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle bis 1. Sept. für Küche und Hausarbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Eine Köchin sucht Stelle. Zu erfragen Schützenstraße 15/16 im Porzellangeschäft von Tielig.

Zwei anständige ordentliche Mädchen, nicht von hier, eine kann der Küche gut vorstehen, die andre für Kinder, suchen sofort oder später Dienst. Theaterplatz 1, links 2 Treppen links.

Ein gewandtes junges Mädchen sucht Dienst für Alles
Johannisgasse 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht in anständigen Häusern Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Katharinenstr.-Ecke am Obststand.

Eine junge unabhängige Frau, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht Aufwartung. Näh. Markt 17 im Hofe I. 1 Tr. bei Wede.

Eine Witwe sucht eine Stelle als Aufwärterin, Kindermuhme oder Wirthschafterin. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird von einem jungen Mädchen gesucht. Zu erfragen hohe Straße 11, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Theaterplatz Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen rechts bei Rüdiger.

Zu mieten gesucht wird für 1. October d. J. ein **Familienlogis** von vier geräumigen Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage, in Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen U. V. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis, Nähe der 2. Bürgerschule, im Preise von 40—70 fl , wird von ganz pünctlicher Familie gesucht. Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 1 bei Hentel niederzulegen.

Gesucht ein Familienlogis, 4—5 Zimmer, nicht über 2 Treppen, Dresdner Vorstadt oder ähnliche Gartenlage. Nur gut eingerichtete Häuser werden berücksichtigt. Adressen unter D. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis in innerer Stadt für zwei ruhige sicher gestellte Leute ein kleines Logis im Verluß. Höhe und Aussicht wird nicht berücksichtigt.

Adressen bittet man unter P. A. A. in der Expedition d. Bl. gütigst niederzulegen.

Für einen sehr respectablen Mietber wird ein Garçonlogis von Stube u. lustiger Schlafkammer im Preise von 5—6 fl monatlich baldigst zu mieten gesucht, am liebsten nahe der innern Stadt u. Post. Adressen abzugeben im Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Eine freundliche Garçon-Wohnung zum Preise von 24—30 fl wird pr. 1. Sept. a. c. in der innern Stadt zu mieten gesucht. Adressen unter G. M. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei soliden pünctlich zahlenden Herren eine meublirte Wohnung, zu beziehen den 1. September, wozüglich in der Nähe der Lauchaer Straße. Gef. Adr. mit Preisangabe bittet man unter No. 77. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame in gesetzten Jahren, welche Verkäuferin in einem Geschäft ist, eine meßfreie meublirte Stube bei anständigen Leuten.

Offerten bei E. Hesse, Markt, alte Waage.

Eine anständige gebildete Dame sucht in stiller Familie eine ruhige Wohnung. Adr. abzugeben neue Strasse No. 13, 4. Et.

Eine Frau sucht ein Stübchen ohne Meubles zu 16—18 fl . Adressen Ransädter Steinweg Nr. 15, 1 Tr. niederzulegen.

Gewölbe gleich vermietbar f. Victualien-, Mehl-, Fleisch-, auch Barbier- od. Ubrengeschäft Lauchaer Straße Nr. 8.

Querstraße Nr. 9

sind zwei im Hofe parterre befindliche, gegenwärtig zu Buchhändlerzwecken benutzte Niederlagsräume nebst einem großen Boden mit Aufzug vom 1. October a. c. ab anderweit zu vermieten durch **Adv. Georg Einert.**

Eine Niederlage ist zu vermieten. Zu erfragen Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Geschäftslocal

in der Nähe des Marktes, 1. Etage ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch **Dr. Gerhard, Klostergasse 15, I.**

Eine Parterrelocalität mit Gewölbe und Wohnung in frequenter Lage der innern Vorstadt, Meßlage, auch sehr passend für Restaurateurs, ist für 260 fl zu vermieten. Näheres im Lotterie-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Michaelis zu vermieten ein hübsches Parterre-Logis, 50 fl jährlich, Floßplatz Nr. 5.

Ein freundliches Parterre-Logis ist zu Michaelis zu vermieten Preis 120 fl , Mittelstraße Nr. 25 parterre links.

Zu Meudnis Gemeindegasse Nr. 99 ist das gut eingerichtete, im Vorderhause befindliche Parterrelogis (3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör) vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Per 1. Oct. a. c. eine 1. Etage 210 fl , eine 2. Etage 300 fl , eine Wohnung in 3. Etage 115 fl , 2 bergl. in 4. Etage 90 und 110 fl so wie ein Parterre in Buchh.-Lage 160 fl . Sämmtliche Wohnungen mit freiem Wasser u. versehen.

Hob. Bauer, Märnb. Straße 2, Seitengebäude.

In dem neuen Schause auf der Emilienstraße ist die 1. Etage mit Garten zu vermieten. Sieben beizbare Zimmer, großer heller Vorsaal, Gas- u. Wasserleitung, schöne freie Aussicht nach Straße und Gärten.

Näheres beim Hausmann in Nr. 8.

Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen eine 1. Et. mit allem Zubehör u. Garten, Preis 115 fl , in Meudnis, Heinrichstraße 298 b². Näheres parterre daselbst.

Eine noble 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 330 fl ist in der Zeiger Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Logis-Bermiethung.

Eine völlig restaurirte und neu tapezierte Wohnung, Schützenstraße Nr. 4, erste Etage rechts, ist vom 15. August an oder später zu vermieten. Dieselbe enthält drei Stuben, einen geräumigen Alkoven, drei Kammern, Küche, Keller, verschließbaren Vorfaal u. s. w.

Desgl. eine Wohnung — drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, verschließbarer Vorfaal u. s. w. — für 110 fl jährlich vom 1. October an.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe in Leipzig täglich 10—12 Uhr, oder früh von 8—10 Uhr in Reudnitz beim Besitzer des Hauses Dr. Kerndt.

Zu vermieten ist sofort resp. vom 1. October d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 7 an der kleinen Gasse hier für 140 fl jährlich durch

Advocat Berger, Reichstraße 1.

Leibnizstraße Nr. 8

ist die 1. Etage zu vermieten, 6 Zimmer mit Zubehör. Preis 300 fl . Näheres parterre.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen eine schöne 1. Etage, 150 fl jährlich, Flossplatz Nr. 7.

Eine sehr schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl in einem nobelen Hause der westlichen Vorstadt ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Die 2. Etage

in Nr. 12 der Centralstraße ist von Michaelis ab oder auch noch früher zu vermieten.

Näheres an der Pleiße Nr. 53, zwei Treppen.

Zu vermieten u. zu Michaeli zu beziehen ist die 2. Etage Magazingasse Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, Küche und Kämmerchen. Näheres parterre in der Restauration.

Eine 2. Etage 144 fl , beste Meßlage, dicht am Brühl, eine 3. Etage 100 fl Königsstraße, eine 3. Etage 180 fl an der Promenade hat für Mich. zu verm. das Localcompt. Dainstr. 21 part.

Zu vermieten in 4. Etage ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung. Näheres Emilienstraße 8 beim Hausmann.

Karlstraße 6 b ist in 4. Etage ein kleines Logis, bestehend in einer kleinen freundlichen Stube und zwei Nebenkämmerchen, zu vermieten und zum Beziehen bereit.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, Küche und 2 Kammern, mit der Aussicht nach Pöbbs Garten.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein freundl. Hoslogis mit Wasserleitung im Preise von 67 fl für eine kleine anständ. Familie. Hohe Straße 36 beim Hausmann das Nähere.

Zu vermieten sind einige mittlere freundliche und gesunde Familienlogis von 72—106 fl mit Gas- und Wassereinrichtung, sofort oder Michaelis beziehbar, Täubchenweg 5 parterre rechts.

Zu vermieten gleich oder später eine Familienwohnung in 2. Etage an ruhige Leute, 80 fl , Flossplatz Nr. 7.

Michaelis zu beziehen eine kleine aber freundliche Wohnung 3 Treppen hoch an kinderlose Leute Flossplatz Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Logis für 40 fl an pünctliche Leute Mittelstraße Nr. 10, parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist 1. Octbr. ein Logis für 60 fl . Näheres hohe Straße 18.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Aussicht Promenade und Straße, für 180 fl , kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

Verhältnisse halber ist ein kleines Logis vom 1. September oder zu Michaelis zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein in gutem Stande befindliches Logis von 4 Stuben und Zubehör Frankfurter Straße 41 part. rechts.

Zu vermieten, Michaelis zu beziehen ein Familienlogis. Näheres Dainstraße 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Logis, ein größeres und ein kleineres, sofort oder 1. Octbr. Zu erfragen Thomaskirchhof 10, 1. Etage.

Sohlis, Eisenbahnstraße 133 sind ein paar Logis zu Michaeli zu beziehen.

Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Promenadenstraße 6 parterre.

Garçon-Logis!

Einige hübsche Zimmer mit Alkoven sind zu vermieten Reichstraße 13, II.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Wintergartenstraße 5, 3. Etage.

Ein sehr nobles Garçon-Logis

nebst guten Matrazenbetten u. u. ist für einen bis zwei Herren sofort zu beziehen.

Alles Nähere Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht nach dem Königsplatz, separater Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Schloßgasse 3, 3. Etage.

Garçon-Logis,

freundlich und ruhig gelegen, mit freier Aussicht u. gut meublirt ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten

Schulgasse Nr. 1, III. rechts.

Zu vermieten als Garçonlogis

eine große Eterstube, Nebenstube mit Alkoven, meßfrei, mit oder ohne Möbel Thomaskirchhof Nr. 10, 2 1/2 Treppen.

Ein freundliches Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten

Frankfurter Straße 52 parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube mit Kammer Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterhause 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist pr. 1. Sept. eine freundliche Stube ohne Meubles mit Kochofen Sternwartenstraße 34, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Näheres Thalstraße 8, 4. Etage links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit oder ohne Meubles und 2 Schlafstellen gr. Windmühlenstr. 15, Vorderh. 4. Et.

Zu vermieten ist zum 15. ds. oder 1. Sept. ein freundl. gut meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 34, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet lange Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

Zu vermieten sind sofort oder später mehrere gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus 13, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren, wenn gewünscht wird mit Kost, Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Zu vermieten sofort eine freundliche meublirte Stube, sep. Hausschlüssel, kleine Gasse Nr. 2, Hintergeb. 1 Tr. (Weststraße).

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer. Näheres Kanst. Steinweg 7 im Gew.

Zu vermieten sofort oder später ein nett meublirtes separates Zimmer mit Hausschl. Erdmannstraße 14, 2. Etage links.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Zimmer, passend für 2 Herren, sofort oder später, Frankf. Str. 31, 1. Et. links vornh.

Eine freundliche und gut meublirte Eterstube ist sofort meßfrei zu vermieten Thomaskirchhof 9, 2 Treppen.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind sofort billig zu vermieten Tuchhalle Treppe D, II. Etage bei Frau Wucherer.

Ein unmeublirtes Stübchen, separater Eingang, ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Eine Stube, 1 Tr. vorn heraus, mit Zubehör, ist den 1. Sept. zu vermieten, desgleichen eine Schlafstelle Nr. 6 hohe Straße.

Eine kleine sonnige nach dem Garten gelegene Stube ist an eine anständige solide Person, passend für Schneiderinnen u. dgl., pr. 1. Sept. zu vermieten Moritzstraße 9, 1 Treppe rechts.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Alkoven an der Promenade, Haus- und Saalschlüssel, kleine Fleischergasse 13, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Bett ist den 1. September an einen Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Etage.

Sofort oder später ist eine freundliche meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten Eterstraße 40, 4. Etage.

Eine freundliche Stube und Schlafst. ist zu vermieten an zwei Herren, den 15. Aug. oder 1. Oct. zu bez. Reichstr. 47, 4. Et. v. h.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen für Herren offen Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.

In einer recht freundlichen Stube vorn heraus findet ein Herr Schlafstelle Nicolaisstraße 54, 4 Treppen links (meßfrei).

In der Zeiger Vorstadt bei einer ältern Dame kann einer anständigen Person im gesetzten Alter, welche ihr eigenes Bett hat, eine Stube unentgeltlich abzulassen werden gegen Besorgung der Aufwartung. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

In 2 Stuben mit Schlafkammern sind Schlafstellen offen Durgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Eine Schlafstelle für Herren ist offen, mehrfrei, heizbar, mit Hausschlüssel und Koff, Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Freundliche Schlafstellen für Herren
Kupfergäßchen 4, 2. Treppe im Hofe, 2 Treppen links.

In einer freundlichen Stube nahe dem Theater sind 2 Schlafstellen offen. Näheres gr. Fleischergasse 13 im Bicalienengeschäft.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube, auch können Herren billigen Mittagstisch erhalten Alexanderstr. 19, 4 Tr. rechts.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit sep. Eing. Sternwartenstraße 23, Hof, Seitengebäude rechts, 2. Thüre 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren
Brühl 82 im Hofe 1 Treppe. Dietrich.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle
Frankfurter Straße 31, 1. Etage links vornheraus.

Noch 1 Vorstellung.

Heute Montag den 5. August

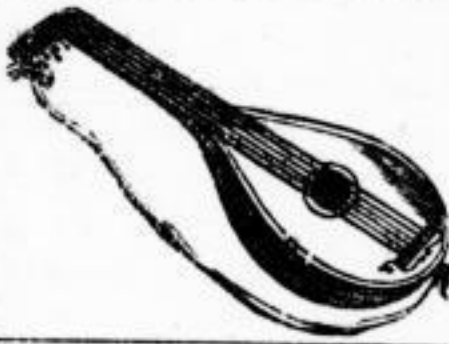
Vorstellung der berühmten Amerikaner
Gebr. Davenport und Fay

im Saale der Buchhändlerbörse
mit ihrem „Wunderschrank“ und ihrer „Sigung in der Dunkelheit.“

Preise der Plätze: Reservirte Plätze 15 %, nicht reservirte Plätze 10 %. Für die Sigung in der Dunkelheit 10 % extra.

Anfang 8 Uhr.

Das Nähere die Affichen und Programms.



Club-Abend

findet nicht Mittwoch,
sondern zuvor

Dienstag den 6. August
statt. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr
gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

L. Werner. Heute 8 Uhr Gothischer Saal.

Gute Quelle, Brühl 22.

National-Gesangs- und Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft **Wisinger** aus dem Pustertthale.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Von Abend 8 Uhr an Eingang durch den Neubau, bis dahin rother Adler, Brühl 23.

A. Grün.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastspiel des Fräulein **Julie Bloch**, Solotänzerin vom Nationaltheater zu Petersburg.
Eine Tasse Thee, Lustspiel in 1 Act. Hierauf **La Madrillena**, grand pas espagnol. Ausgeführt von Fräul. J. Ricci.
Diesem folgt: **Singvögeln**, Singpiel in 1 Act. Zum Schluss: **L'Invitation à la Valse**, ausgef. von Fräul. J. Ricci.
Vorher: **Gustchen vom Sandkrug**. Soloscherz mit Gesang.

Norddeutsches Bierzelt in Pegau.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Bogenschießen, welches den 11. d. M. beginnt und mit dem 18. endigt, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einer reichen Speise- und Weinkarte und ff. Bieren, unter den Speisen befinden sich die allbekanntesten Wiener Würstchen, wie sie Herr Carl Wöblius in Leipzig verabreicht und habe ich Herrn C. Wöblius dazu engagirt.

Pegau, den 4. August 1867.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend bitte ich ein geehrtes Publicum meinen Principal recht zahlreich zu besuchen, um das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Es empfiehlt sich allen seinen geehrten Kunden ergebenst

Leipzig, den 4. August 1867.

Carl Wöblius aus Leipzig.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen etc. etc. Schulze.

Goldenes Herz,

große Fleischergasse 29.

Heute Abend 8 Uhr National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **Sepperl Wink** u. und der berühmten Klarvirtuosen **Gebrüder Benzl**, 4 Herren und 3 Damen.

NB. Wiener Koflbrat, außerdem reichhaltige Speisefarte, vorzügliches Bayersches und Lagerbier.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Abend humoristische Vorträge von W. Seidel, Herrn Ermisch und Fräul. Benzl nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. ff. Vereinsbier empfiehlt

C. Lango.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Bier ff

F. A. Heyne.

Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. C. Prager.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 8 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Nessel-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Glop- sowie div. Kaffeeuchen.

Von 5 Uhr an Speckuchen.

Eduard Hentschel.

Gosenthal.

Zu dem heute stattfindenden

Ball der Fischer-Innung

laden wir zu Gänsebraten, Gurkensalat, Roastbeef und neuen Kartoffeln, ff. Gose und Bier ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Kellei mit Cotelette, Huhn, Zunge oder Lende

W. Gahn.

Heute Abend Schoten mit Stockfisch. Bayerisch aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg empfiehlt als vorzüglich **Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße 31.

Restauration zum Johannisthal. Heute Allerlei.

Heute Abend Sauerbraten mit rohen Kartoffelklößen.

Auch empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Ngr. Bier auf Eis fein.

G. W. Döring, Ulrichsstraße Nr. 53, gleich von der Thalstraße herein, Dr. Lindners Haus gegenüber.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

(Gose und Lagerbier ff.)

Gustav Klöppel.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jäger.

No. 3, Richters Restauration und Kaffeegarten, Promenadenstrasse No. 3,

ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein. Auch empfehle ich meine neue Regalbahn zur gefälligen Benutzung.

NB. Biere ff.

Heinrich Schleider.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon und echt Bayerisch Bier,

Lagerbier ausgezeichnet schön à Seidel 13 Pf.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Speckfuchen empfiehlt heute früh **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.

NB. Morgens frische Bouillon, kräftigen Mittagstisch und Bier ff.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst einladet

W. Ebtene, fr. Düngefeld.

Grüne Schenke.

Heute empfiehlt Allerlei v. Bernesgrüner sowie Zerbst und Lagerbier fein.

G. Zetsche.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Huhn, feines Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Staudens Ruhe in Roudnitz.

Heute Allerlei. Biere ff.

H. Bernhardt.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gute mit Krautklößen freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 N von 1/2 12 Uhr an.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 N. Heute grüne Bohnen mit Rindfleisch.

G. Jäkel.

Heute ladet zum Schlachtfest

so wie zu einem ausgezeichneten Glas Bier ganz ergebenst ein

Louis Goldbahn, Thomaskirchhof 15.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. **Johne.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein

August Berger,

(vormals C. Hauck),

Poststraße Nr. 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim

Bädermeister Käusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Verloren

wurde am 3. d. M. auf dem Markte von einem Dienstmädchen ein Fünftalerschein. Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung Frankfurter Straße 56 c.

Verloren wurde an Schimmels Teich eine goldne Broche mit erhabenem Brustbild. Gegen Belohnung abzugeben in Auerbachs Hof, Gewölbe 15.

Verloren bei der Schwimmanstalt 1 Fischbeinspitze von einer Angel. Abzug. gegen Belohn. Reichsstrasse 37, III.

Verloren wurde vorige Woche ein goldnes Büchelchen ohne Bilder, der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonnabend früh eine echt goldne Broche in Form einer Schleife, gezeichnet P. T. A. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Verloren

wurde Sonnabend Abend eine Cylinderuhr nebst goldner Kette, gegen gute Belohnung abzugeben in der Buchbinderei von Herrn Julius Sager, Poststraße Nr. 7.

Verloren wurden mehrere Schlüssel an einem Ring. Abzugeben gegen Belohnung im Gewölbe Nicolaistraße 19.

Verloren wurde eine Brieftasche mit Legitimation von Kinder, abzugeben Neumarkt Nr. 14 im Packträger-Institut.

Verloren wurde am 3. d. eine Brieftasche mit Papier. Abzugeben gegen Bel. Burgstr. weißer Adler im Packträger-Institut.

Eine gelbe Hündin mit Maulkorb und Steuerzeichen ist am Freitag abhanden gekommen. Abzugeben große Fleischergasse 27.

Bezüglich des Heiraths-Gesuchs in Nr. 219 d. Tagbl. (Ein Jurist u.) zur Nachricht, daß nur Adressen mit Photoph. berücksichtigt werden können. Man bittet daher die werthen Damen um neue Adressen R. St. N., abzugeben in der Expedition d. Tagbl.

Ein Briefchen

Chiffre Sch. Gl. Z. 91 — 93 liegt poste restante.

Unsere Bitte um Unterstützung für die arme Familie des unglücklichen List in Neureudnitz (eine ganz brave fleißige Frau und 5 Kinder von 1—10 Jahren) ist nicht ohne Erfolg geblieben.

Herzlich dankend für die bisherigen gütigen Beiträge (worunter manche rührende Gabe vom sauerverdienten Wochenlohn) würden wir uns recht sehr freuen, noch eine zweite Quittung veröffentlichen zu können.

Leipzig, 4. August 1867.

Hampe & Saenger, Obstmarkt 3 parterre.

Es gingen ein von Heinrich Rost 1 N, R. N. 1 N 15 N, A. S. Welzer 10 N, E. P. 1 N, Reinhold Bach aus Neureudnitz 15 N, von einem Briefträger 5 N, von einer armen Frau für die unglückliche Familie List zu Brod 10 N, Herold u. Wilhelm 2 N, S. Singewald 1 N, W. S. 5 N, A. S. 5 N, J. S. Martin 10 N, Minna R. 1 N, Sch. 10 N, Ungeannt 5 N, A. L. Heinrich 5 N, Gesammelt unter den Arbeitern der Ritterschen Cigarrenfabrik 6 N 21 N 5 S, S. & S. 2 N — Zusammen 18 N 26 N 5 S.

Appell!

Veteranen von Schleswig-Holstein 1849

morgen Abend Alle in H. Menn's Restauration zum Johannisthal, 1. Etage: interessante Mittheilungen, Beschlußfassung.

NB. Abschied ist als Legitimation vorzuzeigen. Anfang 8 Uhr. Das Vet.-Comité für Leipzig u. Umgegend.

Bürger-Club.

Heute Abend Mitglieder-Versammlung in Jacobs Restauration, Petersstraße 15, 1 Treppe. Aufnahme neuer Mitglieder. Einzahlung der Beiträge. Besprechung wegen des Sommerfestes.

Der Vorstand.

Verloosung des Aquarellbildes von Carl Werner

zum Besten der Angehörigen der Verunglückten in Lugau.
Loose à 10 Mgr. sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Montag den 5. August

Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereins-Mitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung heute Montag den 5. August. Verteilung einer Broschüre.

Heute Montag Quartal der Gutmacher-Innung.

Andante-Allegro.

Mittwoch den 7. August Abends 8^{1/2} Uhr
ordentliche Generalversammlung
im Vereinslocale Leinwandhalle.

Der Vorstand.

B. I. Italienischer Garten.

L. L. Heute Abend im Vereinslocale.

No. 17.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft bei Schilling.

D. G. Kubthurn. Eventuell Dresdner Bahnhof.

Wp. 22. 10 8-27 3 of 5. 16 20.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Dienstag Abend Sitzung, Leinwandhalle Brühl 4.
Bericht aus Sabelbergerschen Zeitschriften.

Ihre in Annaberg vollzogene eheliche Verbindung zeigen an

Karl Leberecht Seidel,

Agnes Auguste Seidel geb. Braun.

Annaberg und Leipzig, den 4. August 1867.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an

Leipzig, den 4. August 1867.

Postsecretair **Rein** und Frau.

Die glückliche und schnelle Entbindung seiner lieben Frau,
Selma geb. Troitzsch, von einem kräftigen Knaben zeigt allen
lieben Verwandten und Freunden hiermit an

Meerane den 2. August 1867.

Richard Bürn.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben
erfreut. — Leipzig, den 4. August 1867.

B. Schmidt.

J. Schmidt geb. Eger.

Die Beerdigung unsers verunglückten Kamerad des Maurer **Gottlieb Dammbrock** findet heute
Montag Nachmittag 1^{1/2} Uhr mit Procession vom St. Jacobshospital aus statt. Um zahlreiche
Betheiligung bittet

Carl Jahn, d. J. Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Erbprinz v. Sachsen-Meiningen n. Gefolge u. Dienerschaft, und Ihre Hoheit die Prinzessin Marie v. Sachsen- Meiningen a. Meiningen, Hotel de Russie.	Birkhahn, Privat a. Weisensfeld, Buchheld, Dr. phil. a. Verona, Bein, Kfm., und Boldermann, Frau n. Tochter a. Buchholz, u. Vertalot, Kfm. a. Ammersleben, St. Nürnberg.	Clementis n. Frau, Kfm. a. Minden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Amberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. v. Arenfeldt, Graf, Lector a. Abo, Stadt Rom. Anhinger, Ingenieur a. Wien, und Ksmann, Universitätszeichner a. Breslau, Lebe's Hotel garni.	Barth, Part. a. Münster, Brüsseler Hof. Berger, Del. a. Görlitz, Münchner Hof. Boniccius, Frau Geheimrätthin a. Arnheim, u. Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.	Göth, Gerichtsrath a. Chemnitz, grüner Baum. Dörmeyer a. Paris, und Daub a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Banke, Kfm. a. Charlottenburg, S. 3. Palmh. Blaschahn, Salinenbeamter a. Carlstadt (Sieben- bürgen), Lebe's Hotel garni.	Coburger, Kfm. a. Bamberg, Stadt Köln. Cohn, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Davenport, Frau a. Buffalo, Stadt Berlin. Dominik, Rent. a. London, Stadt Berlin. Dittrich, Ingenieur a. Aplitz, St. Hamburg.
Brosche, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. Dontininski n. Sohn a. Prag, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Can, Part. a. Amth, Stadt Nürnberg. Channey n. Familie, Dienerschaft u. Courier, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse.	Dippner, Kfm. a. Schneeberg, S. St. Dresden. Drewitz, Frau Rent. a. Stettin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
		Dolgorucki, Durchlaucht, Fürst n. Frau, Haus- hofmeister, Dienerschaft u. Courier a. Peters- burg, Hotel de Pologne.
		v. Einsiedel, Graf, Privat. a. Berlin, St. Nürnberg.

Wie viel Liebe und Achtung unser guter Vater, Bruder,
Schwieger- und Großvater, **Johann Friedrich Unterbeck**,
durch seinen biedern Charakter sich im Leben erworben, hat sich bei
seinem Hinscheiden in schöner Weise kundgethan. Uns drängt das
Herz, Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die trostvollen Worte im
Trauerhause und am Grabe, Allen, die den Sarg des Hin-
geschiedenen so reich mit Kränzen schmückten, Allen, die ihn zum
Grabe geleiteten, namentlich auch den geehrten Mitgliedern der
Fünfsziger-Gesellschaft, unsern innigsten tiefgefühlten Dank hiermit
auszusprechen.

Leipzig und Taucha, 4. August 1867.

Die Hinterlassenen.

Am 12. Juli entschlief in Folge Verschlags zu Philadelphia
unser geliebter Sohn und Bruder

Carl Gustav Beyer

in seinem noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre. Dies theilneh-
menden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 4. August 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach 4^{1/2} Jahre langen schweren Leiden verschied diesen Morgen
1^{1/2} 3 Uhr unser seelensguter Sohn **Nadolph** im Alter von
9^{3/4} Jahren. Lieben Verwandten und Bekannten widmen wir
diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 4. August 1867.

Julius Bethge, Kunstmeister.

Mathilde Bethge geb. Fuhn.

Gestern Morgen 7 Uhr starb an den Folgen eines Sturzes
unser guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, **Johann Gott-
lieb Dammbrock**, Maurer, im noch nicht vollendeten 51. Lebens-
jahre. Um stilles Beileid bitten
Thonberg, 4. August 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden hiermit die traurige
Nachricht, dass gestern Abend 8 Uhr unser heissgeliebter
Walther im Alter von 7^{1/2} Monaten an Zahnkrämpfen ge-
storben ist. Leipzig, den 4. August 1867.

August Schönherr

Marie Schönherr geb. Wolff.

Emil, **Rechnender a. Wollentstein, Brüsseler Hof.**
 Eigenberg, Fabr. a. Cassel, Stadt London.
 Eisner, Fabr. a. Nordhausen, Lebe's H. garni.
 Freudenhold, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Feldner, Gutsbes. a. Pappenheim, Münchner H.
 Fauvert, Frau Rent. n. Bedienung a. Aachen,
 Stadt Rom.
 Ferner, Oberlehrer a. Guben, Lebe's H. garni.
 Finkstee, Kfm. a. Reichenbach, blaues Ros.
 Freitag, Def. a. Langerödingen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Glänzel, Techniker a. Chemnitz,
 Glänzel, Privat. a. Stollberg, und
 Gramm n. Familie, Rector aus Waldenburg,
 Hotel zum Palmbaum.
 Gerhard, Privat. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Gruner a. Stuttgart,
 Giershausen a. Braunschweig, und
 Grünhagen a. Celle, Kfste., Stadt Hamburg.
 Gese a. Chemnitz, und
 Greling a. Batavia, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Greyer, Lehrer a. Penig, goldner Hirsch.
 v. Glizing, Major a. D., Hotel St. Dresden.
 Geyler, Dr. jur. a. Meerane, und
 Günther, Director a. Delsdorf, Hotel de Prusse.
 Gräf, Baumstr. a. Bromberg, H. de Pologne.
 Gipping, Frau Privatier a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Geymoor, Fräul. a. Philadelphia, H. de Prusse.
 Herzberger, Gutsbes. a. Rosel, Stadt Köln.
 Habulei, Justizrath a. Erfurt, und
 Hopfer, Kfm. a. Gotha, Stadt Nürnberg.
 Heydtmann n. Frau, Buchhalter a. Kreuzberg, u.
 Holst, Frau a. Hamburg, Brüsseler Hof.
 v. Helmersen n. Familie u. Dienerschaft aus
 Riga, Hotel Stadt Dresden.
 Herrmann, Kfm. a. Plauen, Hotel de Baviere.
 Heymann a. Berlin,
 Hörnig g. Ilmenau, Kfste., und
 Hinz n. Tochter, Tischlermeister aus Jena, Hotel
 zum Palmbaum.
 Joseph, Baumstr. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Jäckel, Hofrath a. Arolsen, Stadt Nürnberg.
 Jonas, Rent. a. London.
 Jahn n. Fam., Postsecretair a. Suhl, und
 Juß, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Palmbaum.
 Jansen, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere.
 Jahn, Ger. Referendar a. Meerane, Lebe's H. g.
 Jay, Frau n. Sohn a. Buffalo, Stadt Berlin.
 Kersten n. Fam., Rent. a. Berlin, H. z. Palm.
 Kersten, Rent. a. Mühlhausen,
 Kippfe, Frau Privat. a. Breslau, und
 Kranz, Kfm. a. Bunzlau, Lebe's Hotel garni.
 Kersten a. Köln, und
 Koch a. Bielefeld, Kfste., Stadt Hamburg.
 v. Kugiso u. Sohn, Gutsbes. a. Berlin, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Köhler, Obersteiger a. Wellina,
 Körner, Rent. a. Rheydt, und
 Kuhn n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler H.
 Krause, Gerichtsassessor a. Münden, St. Nürnberg.
 Krafe, Maler a. Grimma, Stadt Dranienbaum.
 Körbig, Rechtsanwält a. Rudolstadt, St. Köln.
 Koffag, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Köhler n. Fam., Adv. a. Chemnitz, g. Elephant.

v. Kronocrotsky, Part. a. Warschau, und
 Keer, Dr. med. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
 Kühne n. Frau, Hauptm. a. Mosen, H. de Prusse.
 Kantsky, Buchhalter a. New-York, br. Ros.
 Künemann, Gärtnerbes. a. Zerbst,
 Kohl, Gastwirth, und
 Kreitmayer, Goldarbeiter a. Nürnberg, w. Schwan.
 Keschfeld, Hoffhauspieler a. Weimar, H. de Bav.
 Lindhardt, Feldwebel a. Kraschau, Lebe's H. g.
 Linfert n. Frau, Künstler a. Paris, St. Berlin.
 Loreng n. Frau, Gerichtsamtmann aus Döhlen,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Lüdicke n. Frau, Privat. a. Heitshadt, und
 Luch n. Frau, Beamter a. Berlin, St. Nürnberg.
 Löffing, Oberlehrer a. Prenzlau, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Löwenthal, Rent. n. Familie, Gouvernante u.
 Courier a. Huddersfeld, Hotel de Pologne.
 Mendel a. Grimmitzschau,
 Mühle a. Dresden, Referendare,
 Miersch, Advocat a. Dresden,
 Mengel, Rentier a. Frankfurt a/M., und
 Marr, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
 Michel, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Mosel, Part. a. Buchholz, Stadt Nürnberg.
 Müller, Secretair a. Slibowitz, Brüss. H.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Müller, Def. a. Scheußig, Stadt London.
 Meyen, Dr. med. a. Hamburg, und
 Malmburg, Richter a. Kuvjin, Stadt Rom.
 Markgraf, Kfm. a. Plauen, und
 Müller, Fabr. a. Lichtenstein, grüner Baum.
 Müller, Pastor a. Wien,
 Martini, Dr., Bürgermeister, und
 Martini, Rechtsanwalt a. Glauchau, St. Hamb.
 Rickenheimer, Kfm. a. Breslau, goldn. Elephant.
 Riede, Kfm. a. Wittenberge, und
 Rellmann, Fräul. a. Philadelphia, H. de Prusse.
 Nagel, Kfm. a. Geldern, Hotel de Pologne.
 Noegel, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.
 Oestraden, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
 Packreifer, Kfm. a. Brünn, und
 v. Paarig, Rittmstr. a. Weisensfeld, H. de Bav.
 Pachler, Gouvernante a. Iverdun, Lebe's H. g.
 Preisel, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
 Pappé, Ingenieur a. Dresden, Hotel z. Dresdn.
 Bahnhof.
 Pilopoch, Privatm. a. Lahnstein, St. Nürnberg.
 Pernobt, Ingen. a. Paris, Hotel de Russie.
 Patozka n. Frau, Photograph a. Münden, Hotel
 Stadt Dresden.
 Roch, Premierleutnant a. Berlin, H. de Prusse.
 Reinhardt, Viehhdlr. a. Lügen, St. Dranienb.
 Reinstein, Lehrer a. Zwickau, Stadt Köln.
 Rausch, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Rentsch, Frau, Lehrerin a. Mühlhausen, Stadt
 Gotha.
 v. Raspi-Oggen, Baron n. Familie, Herrschafts-
 besitzer aus Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
 Rodtich, Rentier a. Halle,
 Rudiger, Part. a. Buchholz, und
 Ramclas n. Frau, Obergerichtsrath a. Greifs-
 walde, Stadt Nürnberg.
 Rossmann, Hofrath a. Meiningen, H. de Prusse.

Rosladorff, Kfm. a. Garz, grüner Baum.
 Schindler, Notar a. Lauban,
 Stendner, Gymnast a. Hirschberg,
 Schmiets, Baumeister a. Berlin, und
 Seydel, Kfm. a. Grimmitzschau, H. z. Palm.
 v. Sobek n. Frau, Baron, Rent. a. Bromberg,
 v. Stein n. Frau, Gutsbes. a. Meiningen,
 Schaum a. Frankfurt a/M., und
 Schlangky a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
 Schlefinger, Kfm. a. Mainz, Lebe's H. garni.
 Schütz, Kfm. a. Sangerhausen, blaues Ros.
 Semmig, Gutsbes. a. Arnsdorf, goldnes Sieb.
 Stahmann, Defon. a. Brandenburg, gr. Baum.
 Semon, Kfm. a. New-York, Stadt Hamburg.
 Simon, Agent a. New-York, braunes Ros.
 Seefamp, Handelsmann a. Dittersberg, und
 Strohm, Commis a. Marseille, Wolfs H. garni.
 Silberstein, Kfm. a. Gleiwitz, Hotel z. Dresdn.
 Bahnhof.
 Stagen, Kfm. a. Berlin,
 Schill n. Frau, Dr., Gerichtsr. a. Pirna, und
 Sonderegger, Kfm. a. Batavia, St. Nürnberg.
 Schubert, Fabrikant a. Chemnitz, und
 Schneidt, Privatm. a. Nördlingen, g. Elephant.
 Schmidt, Prof. a. Brüssel, und
 Schmidt, Fabrikbes. a. Celle, Hotel de Russie.
 Stiehle, Frau n. Enkelin a. Schneberg, Stadt
 Dresden.
 Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Seif, Coiffeur a. Naumburg, weißer Schwan.
 v. Sparbeg, Rentier a. Berlin,
 Spet, Privatmann a. Magdeburg, und
 Schaetern n. Frau, Gutsbes. a. Bernsdorf, St. Rom.
 Tümppling, Referendar a. Waupen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Tuczal n. Frau, Kammermusikus aus Berlin, H.
 Stadt Dresden.
 Thimann, Dr. a. Berlin, H. zum Berl. Bahnh.
 Täuber, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Trosdorf, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Unger, Freih., Gutsbes. a. Breslau, St. Nürnberg.
 v. Voß, Frau n. Töchtern, Rent. a. Gammeln,
 Stadt Nürnberg.
 la Vigne, Frau a. Braunschweig, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Vischer, Frau Prof. a. Arnheim, H. de Prusse.
 Vogel, Strumpfwirkermeister a. Falken, weißer
 Schwan.
 v. Wolff, Hauptmann a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 v. Welckermann, Privatm. a. Königsberg, und
 Werther, Kfm. a. Gotha, Stadt Nürnberg.
 v. Wurm, Frl. a. Meiningen, Hotel de Russie.
 Witt, Dr. med. aus Kiel, Brüsseler Hof.
 Wollner, Gymnast a. Berlin, H. z. Berliner
 Bahnhof.
 Wolff, Rent. a. Pitsburg, Hotel de Pologne.
 Weißer, Fräul., Priv. a. Augsburg, br. Ros.
 Wallhorn, Gärtnerbes. a. Zerbst, w. Schwan.
 Wallerstedt, Frau a. Magdeburg, St. Rom.
 Wiffelind, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 Wilhelm, Fabr. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Zöllner, Kfm. a. Rößnitz (Mecklenburg), Lebe's
 Hotel garni.
 Zürcher, Kfm. a. St. Gallen, H. de Prusse.

Telegraphische Depesche.

Paris, 3. August. Es bestätigt sich, daß Herr **Wicks** die Mission habe, sich in Dänemark über den gegenwärtigen Stand der Marine zu informiren.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 3. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.) — Schluß matt. — Neues 5% steuerfreies Anlehen 59.00. 5% Metall. 57.20. Bankactien 702.00. Nordb. 168.70. Nat.-Anl. 67.75. Creditactien 180.80. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 229.00. Galizier 219.25. London 127.00. Hamburg 93.75. Paris 50.45. Frankfurt 106.30. Amsterdam —. 1860r Loose 86.30. Lombardische Eisenbahn 185.25. 1864r Loose 77.30. Silber-Anleihe 76.50. Napoleonsd'or 10.14 1/2. Ducaten 6.8 1/2. Wien, 3. August. (Abendbörse.) — Still. — Creditactien 180.50.

Nordbahn 168.70. 1860r Loose 86.50. 1864r Loose 77.70. Staatsb. 229.50. Galizier 219.50. Czernowitzer —. Steuerfr. Anl. —. Frankfurt a. M., 3. August Abends. 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 76 3/4; österr. Creditactien 167 1/4; 1860r Loose 68 1/2. österr. National-Anl. 51 1/2; sächs. 5% Anleihe —; steuerfreies Anl. 46 13/16; Staatsb. 214. Schluß fester. Hamburg, 3. August. — Fonds matt und geschäftlos. Bauluten besser. — Vereinsbank 110 1/4. Nordb. Bank 118 1/4. Altona-Kiel 129 1/2. 6% Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 70. Disconto 2%. London, 3. August. Consols 94 3/16. Italien. 5% Rente 48 1/2. Lomb. 14 5/8. 5% Russen 87 1/2. Neue Russen 86 1/2. 6% Ver. St. pr. 1882 72 15/16. Petersburg, 2. August. — Flau. — Wechselcours auf London 3 Mt. 327 5/8 d., Hamburg 3 Mt. 29 5/8 Sch., Amsterdam 3 Mt. 162, Paris 3 Mt. 344 Cts., Berlin —, 1864er Präm.-Anl. 118 1/2, 1866er do. 108 5/8, Imperials 6 Rbl.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 4. Aug. Ab. 6 U. 13° R.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 4. Aug. Mittags 12 Uhr 13°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Pöhl. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.